

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 14. Juli 2023 – Nr. 28/29



Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch
hell
MALER

Sanierung der Eigentalsstrasse

Nach vielen Jahren des politischen Tauziehens wird die Eigentalsstrasse nun bis Mitte Oktober komplett saniert. Sie dient nicht nur als Zufahrt zur Sulzchophütte (die immer erreichbar ist), sondern gilt auch als Lebensader für die Schönmatte und sogar Gempen.

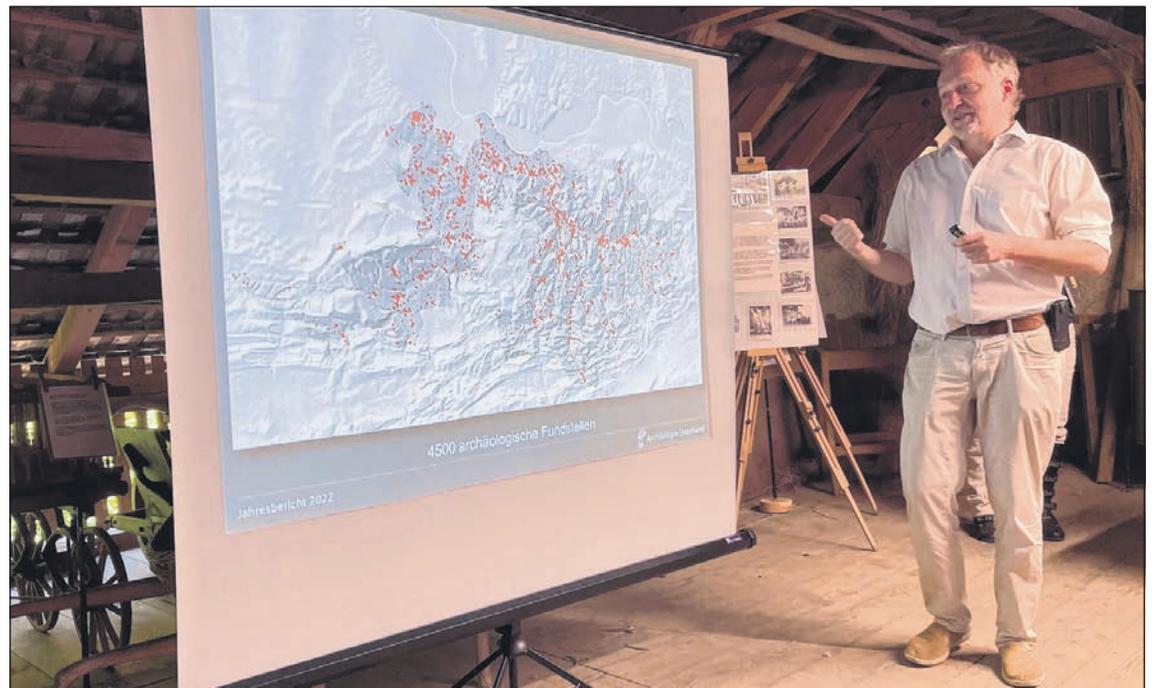
Seite 7

Hofkonzerte: Kammermusik in Pratteln

Aktuell läuft die 8. Ausgabe der «Konzerte im Hof» mit einem gelungenen Auftakt am letzten Samstagabend. In lauschiger Atmosphäre gab es ein Konzert, das auch auf einer grösseren Bühne hätte stattfinden können. Weiter geht es am 22. Juli und am 5. August.

Seite 21

MuttENZ bis 2025 im Fokus von Archäologie Baselland



4500 archäologische Fundstellen gibt es im Kanton Baselland, so Kantonsarchäologe Reto Marti, doch der Schwerpunkt liegt auf MuttENZ. Bei der Medienkonferenz im Bauernhausmuseum wurden unter anderem neue Münzen präsentiert und Besonderheiten im Museum selbst aufgezeigt.

Foto Axel Mannigel

Seite 5

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20

Unser Salsiccia-Festival
traditionale, piccante, mit Fenchel, alla siciliana und NEU als Burger

125 als Burger

Natura Qualität
Famillientradition seit 1898

Sommer zum Geniessen

GRATIS
Gasparini
Stängelglace
1 Glace pro 15 CHF
Konsumation

Gelati
Gasparini



Jetzt aktuell:
Pastasalat Caprese

Angebot gültig,
solange Vorrat reicht.

MIGROS
RESTAURANT

Genossenschaft Migros Basel

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00
inserterate@muttенzeranzeiger.ch

**GEMEINSAM
VORAN: SOZIAL
UND NACHHALTIG**

Salome
Lüdi

in den Gemeinderat
20. August 2023

SP WIR
ERGREIFEN
PARTEI

Für alle,
die Hilfe zuhause brauchen



Rundum-
Betreuung
ab CHF 6200
pro Monat

Von wenigen bis 24 Stunden.
Respektvoll, von Krankenkassen
anerkannt.



Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch

**Home
Instead.**
Zuhause umsorgt

**Muttенzer
Anzeiger**

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Abendgarderoben uvm. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Computer- und Druckerservice

DIGITRONIC AG

Hagnastrasse 27
4132 Muttенz
Tel. +41 61 269 30 30
digitronic.ch



Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein

Eternity Cosmetic

Wir haben hier einen Ort geschaffen, der ganz und gar Ihrer Schönheit gewidmet ist. Auf Sie persönlich zugeschnittene, moderne Behandlungsmethoden und qualifiziertes Team lassen Sie und Ihre Haut strahlen wie nie zuvor.

Hier wäre ein kleiner Einblick auf unsere Dienstleistungen:

Pedicure • Manicure mit Gel/Lack oder ohne Lack • Gesichtsbearbeitungen • Lashlift
• Wimpernverlängerungen und noch vieles mehr!

Gerne können Sie unter www.etermity-cosmetic.com Informationen bezüglich aller Dienstleistungen erhalten.

Als Dankeschön bekommen alle Neukunden bis Ende August 15% Rabatt!

Bitte bei Onlinebuchungen den Rabattcode «Sommer15» eingeben.

Gönnen Sie sich Zeit für sich und besuchen Sie uns im Kosmetikstudio in Muttенz!

Eternity Cosmetic, Burggasse 7, 4132 Muttенz, 076 569 88 65

Alessandra Hofer

Integration

Selbstkompetenz stärken, Spass haben, die Umgebung kennenlernen

Im Juni fand das Kinderprojekt «Bewegung in der Natur macht mich stark» sein vorläufiges Ende.

Von Axel Mannigel

Beim Eingang auf den Muttener Robinson-Spielplatz war eigentlich alles wie immer. Kinder sprangen herum, kletterten auf und in die Hütten, hingen an den Seilen. Doch da, mittendrin, war auch Heike Wach vom Café International. «Wir sind hängen geblieben», lachte sie fröhlich.

Wir, das waren neun Kinder, die am Projekt «Bewegung in der Natur macht mich stark» teilnahmen. Und an diesem besonderen Abschlusstag auf dem Robi auch ihre Mütter. «Bogdan!!!», schallte es da über den Platz. Aber anstatt sich auf dem Hauptplatz zu besammeln, zogen es Bogdan und die anderen vor, noch weiter herumzuspringen. Die Mütter seufzten und lächelten sich an.

Das Projektteam, neben Heike Wach auch Johanna Löffel und Nilgün Özdal, versuchte ebenfalls, die neun Kinder auf den Platz zu bekommen. Schliesslich mit Erfolg, doch der Robi mit seinen vielen Reizen schien übermächtig. Dort wurde mit viel Hallo ein Geburtstag gefeiert und gleich nebenan tobten sich vier Jungs am Kicker aus.

In dem kurzen Moment, da alle wirklich da waren, sang die Runde ein Lied, wobei sich alle an den Händen fassten und wirklich jede und jeder einzeln begrüsst wurde. Kaum vorbei, stoben die Kids wieder auseinander. «Im Wald war es einfacher», meinte Wach und das Team lachte.

Die Natur nutzen

«Das Pilotprojekt wurde auf Anregung einer Besucherin des Cafés International 2022 ein erstes Mal mit acht Kindern erfolgreich durchgeführt», erklärte Wach während die Mütter ihren Sprösslingen hinterhersahen. Die Kinder dieser Mütter würden im Kindergarten öfter angefeindet, aber sie seien nicht stark genug, sich selber zu schützen.

«Wir wissen aus unserer Erfahrung mit den Migrantinnen resp. Besucherinnen des Café International, dass diese Familien häufiger nicht so vertraut sind mit der näheren Umgebung von Muttentz und wie sie die Natur nutzen können,



Spielplatzleiter Tobias Meier erklärte den Robi, Verständnisschwierigkeiten inklusive.

Fotos Axel Mannigel

um sich und ihre Selbstwirksamkeit zu stärken.» In neun bis elf Workshops wurde versucht, das Selbstkonzept der fünf- bis siebenjährigen Kinder, vorwiegend mit Migrations- und Fluchtgeschichte, über Bewegung und Spiel in der Natur zu erweitern. Dadurch sollen sie gestärkt auch mit Ausgrenzungserfahrungen im Schulalltag umgehen können.

Mit Feuereifer

An diesem speziellen Tag auf dem Robi wurde auch dieser in das Repertoire der «Natur-Orte» aufgenommen. «Wir wollen den Eltern und Kindern zeigen, dass es hier einen Platz gibt, an dem sie sicher sind und wo sie viel Spass und Begegnung haben können», sagte Johanna Löffel. Um den Müttern den Robi noch näher zu bringen, stiess Spielplatzleiter Tobias Meier zu der Gruppe. Er erzählte so hingebungsvoll und bildreich, dass die Zuhöre-

rinnen Mühe hatten zu folgen. Denn fünf Kinder kommen aus der Ukraine, zwei sprechen zu Hause albanisch und zwei tigrinya (Eritrea).

Gerade schilderte Meier, dass die Kinder auf dem Robi auch die Erfahrung mit einer Brennnessel machen könnten. «Brennnessel?», fragten sich die Ukrainerinnen stirnrunzelnd. Schnell war das Handy zur Hand. «Ah, Кропива», rief eine und die anderen stimmten ins Ah ein. Um den Müttern eine Pause und den Kindern etwas zu tun zu geben, packte das Team Teig für Schlangenbrot aus. «Komm, wir machen mal Feuer», versuchte Nilgün Özdal ein Mädchen zu motivieren. Das liess sich Rahel nicht zweimal sagen, mit sprichwörtlichem Feuereifer ging sie an die Arbeit und war kaum zu stoppen.

Als die Flammen zu flackern begannen, sagte Heike Wach, die Hände voller Teig: «An den Nachmittagen legen wir unseren Fokus

auf Bewegung und Sprache, Kooperation und Interaktion. Wichtige Elemente sind Bewegung und Arbeit mit Materialien aus dem Wald, Wertschätzung und Nutzung der verschiedenen Sprachen und Erfahrungen, gemeinsames Zvieri zum Teilen, Gefahren meistern wie Nutzung eines Sackmessers, Feuer machen und sich vor Zecken schützen.»

Gesunde Aktivität

Auch der Austausch mit und zwischen den Eltern werde unterstützt und sie würden Informationen über bestehende Freizeitangebote in Muttentz und Umgebung erhalten. Wie kommt diese Unterstützung bei den Eltern an? «Super», strahlte Liudmyla Rybalko. «Mein Sohn ist sehr glücklich und hat immer auf den Tag gewartet. Mir gefällt es, dass er in die Natur kann und nicht zu Hause hängt. Aktivität ist immer gesund.»

Die Kinder, die sich mehr und mehr um die Feuerschale versammelten und ihr Schlangenbrot zu oft zu tief in die Flammen hielten, schienen Liudmylas Worte zu bestätigen. «Ich mag es, wenn es aussen fast verbrannt und innen noch weich ist», meinte Rahel keck und zog mit ihrem Brot davon. Zwar ist die Pilotphase nun vorbei, aber, so Heike Wach, es geht weiter: «Sofern wir wieder eine Finanzierung finden und es uns mithilfe der Primarlehrpersonen gelingt, ausreichend Familien zu erreichen mit diesem Angebot. Für das Pilotprojekt gab es eine finanzielle Unterstützung durch das Migros Engagement, die Otto-Erich Heynau Stiftung, die Gemeinde Muttentz und den Kanton BL.» Alle Infos beim Café International via www.frauenverein-muttentz.ch/engagement.html und Tel. 061 461 68 00.



Beim Schlangenbrot war Geduld gefragt ...

reinhardt



ERFOLGREICHE SCHWEIZER PERSÖNLICHKEITEN IM PORTRÄT

39.80 CHF



Patti Basler



Michael Elsener

Nina Christen



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us



Top 5 Belletristik

1. **Jean-Luc Bannalec**
[1] Bretonischer Ruhm – Kommissar Dupins zwölfter Fall
Kriminalroman | Verlag Kiepenheuer & Witsch

2. **Martin Suter**
[4] Melody
Roman | Diogenes Verlag



3. **Silvia Götschi**
[-] Rosenloui
Kriminalroman | Emons Verlag

4. **Pierre Martin**
[2] Madame le Commissaire und die Mauer des Schweigens
Kriminalroman | Droemer Knauer Verlag

5. **Donna Leon**
[3] Wie die Saat, so die Ernte
Kriminalroman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Basler Zeitung (Hrsg.)**
[2] Im Zolli-Gehege – 18 aussergewöhnliche Einblicke
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag



2. **Jessie Inchauspé**
[3] Der Glukose-Trick
Ernährungsratgeber | Heyne Verlag

3. **Oswald Inglin**
[1] Das Basler Münster und seine Geschichten
Basiliensia | CMV

4. **Jens Balzer**
[-] No limit. Die Neunziger – Das Jahrzehnt der Freiheit
Kulturgeschichte | Rowohlt Verlag

5. **Beat Aellen**
[-] Bierbuch Basel – Bierkultur in Basel und darüber hinaus
Gastroführer | Helvetiq Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Franco Fagioli**
[2] Anime Immortali
W.A. Mozart
Kammerorchester Basel
Daniel Bard
Klassik | Pentatone

2. **Camille Saint-Saens**
[1] Symphonic Poems
Sinfonieorchester Basel
Leitung: Ivor Bolton
Klassik | Prospero

3. **Lewis Capaldi**
[4] Broken By Desire
To Be Heavenly Sent
Pop | Universal

4. **Moby**
[-] Resound NYC
Pop | DGG



5. **Julian Lage**
[-] The Layers
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD

1. **Was man von hier aus sehen kann**
[1] Luna Wedler, Corinna Harfouch
Spielfilm | Arthaus

2. **Drii Winter**
[3] Simon Wisler, Michèle Brand
Spielfilm | Phonag Records

3. **Die Frau im Nebel – Decision to Leave**
[2] Tang Wei, Park Hae-il
Spielfilm | Plaion Pictures



4. **Caveman**
[-] Moritz Bleibtreu, Laura Tonke
Spielfilm | Universal

5. **Dungeons & Dragons – Ehre unter Dieben**
[4] Chrise Pine, Michelle Rodriguez
Spielfilm | Paramount

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Archäologie

Mit viel Fokus zu Gast im Muttener Bauernhausmuseum

Die Jahresmedienkonferenz von Archäologie Baselland fand diesmal in Muttentz statt, aus gutem Grund.

Von Axel Mannigel

Was für ein Wiedersehen: Noch vor wenigen Wochen wurden hier beim Frühjahrsputz Besen und Lappen geschwungen, jetzt lud das Team von Archäologie Baselland am 29. Juni zur Medienkonferenz ein. Die relativ zahlreich erschienene mediale Truppe wurde in der Tenne vom Kantonsarchäologen Reto Marti begrüsst, der zuerst Andreas Fischer, Leiter Archive und Öffentlichkeitsarbeit, Nora Näf vom Bauforschungsteam sowie Barbara Rebmann und Ruedi Bürgin von den Museen Muttentz vorstellte. In den folgenden 60 Minuten führten Marti, Fischer und Näf durch die Höhepunkte des aktuellen und rund 200 Seiten starken Jahresberichts voller «spannender Geschichten und Entdeckungen», so Marti, der dann fragte: «Warum sind wir heute in Muttentz in diesem alten Bauernhausmuseum? Der eine Grund ist ein aktueller Anlass, der andere sind strategische Überlegungen.»

Momentan gebe es im Kanton rund 4500 Fundstellen mit «einem reichen archäologischen Potenzial». Die Kantonsarchäologie könne jedoch aus Ressourcengründen nicht alles untersuchen, was entdeckt beziehungsweise zerstört werde, es gelte, Strategien zu entwickeln und Schwerpunkte zu setzen. «Für die Jahre 2021 bis 2025 liegt der Schwerpunkt der Bauforschung in Muttentz. Diese strategische Einschränkung erlaubt es uns, viele wichtige Erkenntnisse zur Entwicklung des Dorfes zu gewinnen», so der Kantonsarchäologe. Damit wolle man einerseits im Kanton Baselland die ganz frühe Siedlungsphase in den heute noch erhaltenen Dorflandschaften des 15. und 16. Jahrhunderts untersuchen und sich andererseits ganz auf Muttentz konzentrieren.

«Wir haben in den letzten Jahren schon ganz faszinierende Entdeckungen in Muttentz gemacht. Im Ortskern gibt es etwa Häuser, die aus dem 15. Jahrhundert datieren und zu den frühesten aufrechtstehenden Gebäuden im Baselbiet zählen, die erhalten sind.» Deshalb



Andreas Fischer, Leiter Archive, präsentierte früheste Münzen aus der Keltenzeit.

Fotos Axel Mannigel

lohne es sich, für fünf Jahre einmal vertieft nachzuschauen, proaktiv zu agieren und abzuklären, wie alt etwas sei, ob es sich datieren lasse und was es für die gesamte Dorf- und Ortslandschaft bedeute.

Neue Entdeckungen

«Ich möchte nun ein paar Entdeckungen vorstellen, die teilweise von unseren Ehrenamtlichen gemacht wurden», ergriff Andreas Fischer das Wort. «Wir haben ja mehr als 100 Leute, die in unserem Auftrag über Felder und durch Wälder streifen und mitunter Spektakuläres entdecken.» Etwa Münzen, sogenannte Radstater. 2022 wurden sechs früheste Exemplare aus der Keltenzeit gefunden, fünf davon auf dem Prattler Adlerberg. Fischer: «Datiert werden diese sehr wertvollen keltischen Münzen auf 100 bis 150 vor Christus. Sie wurden gezielt gehortet und waren keine Zahlungsmittel als solche, vielleicht Grab- oder Opfergaben, vielleicht als Depot wie

in einem Tresor.» Der sechste Stater komme aus dem Muttentzer Hardwald, wo es seit ein paar Jahren ein Projekt von Ehrenamtlichen gäbe, die den Wald quasi archäologisch durchforsten. Zu dem Stater seien noch zwei Potinmünzen, tatsächliches Zahlungsgeld, und drei silberne Quinare gefunden worden. «Solch ein Fund spricht weniger für einen heiligen Ort und mehr für eine Siedlung», so Fischer. «Vielleicht haben wir damit im Hardwald eine neue keltische Siedlungsstelle entdeckt, aber Grabungen werden wir keine machen, weil die Fundstelle aktuell nicht bedroht ist.» Vielleicht seien die Münzen aber auch «nur» ein Zeichen für die alte Durchgangsstrasse, die es bis heute gibt.

Spezieller Twist

Nach weiteren Münzen, alten Strassen und anderen Entdeckungen, zum Beispiel im Zusammenhang mit der Belagerung der Farnsburg, war Nora Näf an der Reihe. «Ich

möchte Ihnen gerne das Gebäude des Bauernhausmuseums an sich vorstellen und auch das, was wir von der Bauforschung hier entdeckt haben», sagte sie und versprach mit einem Schmunzeln einen «speziellen Twist für so eine normale Bauuntersuchung».

«Wir wollten herausfinden, was stimmt, was man erzählt und was man weiss.» So gäbe es eine Quelle, die das Gebäude, das seit den 1980er-Jahren als Museum genutzt wird, auf 1444 datiert. Demgegenüber gibt es eine Karte von 1678, die das Bauernhaus noch als freistehendes Strohdachhaus zeigen könnte. Schliesslich gibt es noch eine Inschrift im Haus mit 1684. «Bei unseren Untersuchungen waren wir etwas von der Stallwand irritiert. Wenn es noch Substanz von 1680 gibt, dachten wir, dann wäre es diese Wand! Wir mussten jedoch feststellen, dass sie eine Rekonstruktion ist und aus der Zeit des Umbaus zum Museum stammt, also aus den 1980er-Jahren.»

Zum Glück habe man damals diesen Umbau recht gut mit Vorher-Nachher-Bildern dokumentiert. Aber, das musste die Bauforscherin zugeben, es sei sehr überzeugend gearbeitet worden. «Die Bauuntersuchung bestand deshalb hauptsächlich darin, herauszufinden, was wirklich alt und was rekonstruiert ist.» Und das tatsächliche Alter des Hauses? «Die Beprobung der Dachkonstruktion und der Deckenbalken im Erdgeschoss ergab das Fälldatum Winter 1684/85», so Näf. «Somit wurde das heutige Haus damals komplett neu errichtet.»



Bauforscherin Nora Näf führte durch das Bauernhausmuseum und zeigte die eine und andere Besonderheit.

Egliswil, im Juni 2023

*Du wolltest, dass wir dir helfen
und wir vermochten es nicht.*

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Ehemann, unserem Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Enkel, Schwager, Götti und Freund



Benjamin Möller-Hernandez

22. Oktober 1986 – 27. Juni 2023

Du hast dein Leben sehr intensiv gelebt und deine Entscheidungen getroffen. Selbstbestimmt bist du auf deinen letzten Weg – der Ewigkeit entgegen. Dein Wunsch war grösser als alle Liebe, die wir dir schenken.

Wir vermissen dich so sehr:

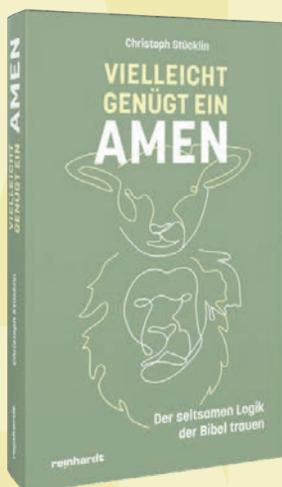
Carmen Hernandez-Möller
Eveline und Ramon Möller-Schneider
Dominik Möller
Eileen Möller und Raffael Schmid
Sharon Möller und Silvan Hostettler
Monika und René Hügi
Flurina Hügi
Manuel Hernandez und Bettina Corte
Cesar und Lisa Hernandez
Grosseltern, Verwandte und Freunde

Die Asche wird im engsten Familienkreis der Natur übergeben.

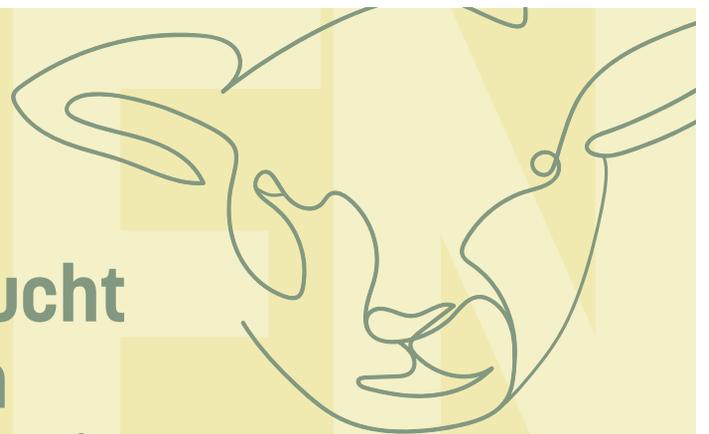
Anstelle von Blumen gedenken wir Benjamin mit einer Spende an das Notfalltelefon «SOSforVets» der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte GST; IBAN CH98 0900 0000 3000 2995 5; Vermerk Benjamin Möller.

Traueradressen:

Carmen Hernandez, Zopfweg 5, 5704 Egliswil
Eveline und Ramon Möller, Brunrainstrasse 10, 4132 Muttenz



Christoph Stücklin sucht Gott in den Ungereimtheiten



reinhardt

Bürgergemeinde

Trotz Bauarbeiten: Zugang zur Sulzchopfhütte bleibt frei

An einem heissen Juniabend informierte die Bürgergemeinde über die aktuellen Sanierungsarbeiten.

Von Axel Mannigel

Es war zwar schon 18 Uhr, aber das will im Hochsommer nichts heissen. Intensiv strahlte die Sonne vom wolkenlosen Himmel. Oben auf dem Sulzchopf wehte zum Glück etwas Wind, der immerhin so stark war, dass er die Sonnenschirme wiederholt zu Fall brachte. Rund ein Dutzend Interessierter und Funktionstragender hatte sich vor der Sulzchopfhütte eingefunden, um von der verantwortlichen Bürgergemeinde aus erster Hand zu erfahren, wie die Sanierung der Eigentalsstrasse ablaufen wird. Unter den Interessierten befanden sich auch Bewohner von Gempen, der Schön matt und den Stollenhäusern, denn die Strasse dient nicht nur als Zufahrt zur Hütte, sondern auch als Verbindungsstrasse nach Gempen und auch Arlesheim.

Eine Lebensader

«Darf ich eure wortreichen Unterhaltungen kurz unterbrechen», ergriff Bürgerratspräsident Hans-Ulrich Studer das Wort. 2015 sei es losgegangen mit einer geplanten Sperrung zugunsten des Unterhalts, die jedoch zum Gempner Widerspruch führte und erstmal nicht zustande kam. «Der Bürgergemeinde ist es natürlich ganz klar und bewusst gewesen, dass das eine Lebensader ist.» Gempen habe gar



Arbeiten auf 2,1 Kilometern: Bauchef Martin Thurnheer zeigte, wie die Baustelle in vier Etappen verläuft.

Fotos Axel Mannigel

damit gedroht, Mutteng das Wasser abzudrehen, sollte die Strasse gesperrt werden. Die Anwesenden erinnerten sich, lachten und nickten wissend. «Die Situation liess sich aber durch gute Gespräche aus der Welt schaffen», so Studer. 2018/19 sei es weiter gegangen, nicht zuletzt auch, weil die Gemeinde sich über den teuren Unterhalt beschwert habe: «Die Löcher werden nicht weniger.» Heute sei man aber nach drei Jahren Planung endlich soweit, die Sanierung zu präsentieren. Zu diesem Zweck waren auch Projektleiter Michael Christ von der Firma Jauslin-Stebler sowie die Bauherrenvertreterin Regina Wenk anwesend.

Christ wies nochmals darauf hin, dass für das Projekt sowohl die Bürger- als auch die Einwohnergemeinde verantwortlich sind: «Die Strasse gehört der Bürgergemeinde, aber die Einwohnerge-

meinde ist für den Unterhalt zuständig.» In den letzten Jahren sei die Strasse immer wieder geflickt worden und habe ein richtiges Flickwerk ergeben. «Schliesslich ging es so nicht mehr weiter und eine Komplettsanierung musste her.» Bedeutet: Der gesamte Belag wird ersetzt, also erst entfernt und dann auf der ganzen Länge bis zur Gemeindegrenze zu Gempen neu asphaltiert. Stellenweise werde der Kieskoffer ersetzt, teilweise verstärkt. Auch die Entwässerung werde angepasst, neue Schächte ausgehoben und die Banketts neben der Strasse teilweise mit Rasengittersteinen versehen, wo es besonders kritisch ist. «Die Strasse bleibt, wie sie ist.» «In der Breite auch?», wollte ein Mann wissen. «Innerhalb von 20 Zentimetern, ja», antwortete der Projektleiter. Während im Hintergrund ein Handwagen rumpelnd auf den

Sulzchopf gezogen wurde, erklärte Christ: «Wir befinden uns in einem Sanierungsprojekt, der Bestand wird erhalten und erneuert ohne neuen Platz zu beanspruchen.»

Grosse Projekte

Die ganze Arbeit auf den 2,1 Kilometern, so Christ weiter, erfolge in vier Etappen. Die erste befinde sich zwischen der Sulzchopfhütte und der Schön matt. Da der Verkehr komplett gesperrt sei, werde er über die Langestrickstrasse umgeleitet, im unteren Teil mit zwei Parallelstrassen im Einbahnverkehr. Dabei bleibe die Sulzchopfhütte für die Mieter immer zugänglich: «Wenn wir oben bauen, von unten, wenn wir die restlichen drei Etappen machen, von oben über die Schön matt.» Die Bauarbeiten werden am 24. Juli beginnen und sollen bis Mitte Oktober abgeschlossen sein. «Ein ordentlicher Kostenpunkt, nehme ich an», warf ein weiterer Mann lachend ein. «Ein schönes Einfamilienhaus», antwortete Bauchef Martin Thurnheer trocken.

Trocken blieb es nach diesen Worten allerdings nicht lange, denn die Bürgergemeinde tischte zum Apéro auf. Schnell bildeten sich kleine Gesprächsgruppen, Fragen wurden gestellt und Informationen getauscht. «Der letzte Teil auf unserer Seite ... Es ist einfach so, dass wir uns das mit Blick auf das Budget aktuell nicht leisten können», sagte der Gempner Gemeinderat Roger Gröger, zuständig für den Strassenunterhalt. «Wir haben in den nächsten drei, vier Jahren diverse grössere Projekte, die Vorrang haben.» Weitere Infos: www.bg-mutteng.ch



Projektleiter Michael Christ von Jauslin-Stebel erklärte das Projekt im Detail (links, Mitte), das Interesse der Anwesenden war gross.

Weg der Hoffnung

Neuen Lebensmut bekommen



An jeder Station ein Input: Sich auf den Weg machen, zu sich selbst finden, nicht stehen bleiben.



Wie jedes Jahr machten sich am 24. Juni Pilgernde auf den Weg.

«Mit Dir geh ich alle meine Wege, mit Dir bin ich alles, was ich bin: Enge, Weite, Nähe, Licht und Dunkel, alles, Vater, führt mich zu Dir hin.» (Text und Melodie Kathi Stimmer-Salzeder, 1998) An der letzten Station «Kreuz» haben die etwa 34 Pilgerinnen und Pilger diese Liedzeilen gesungen. Wege sind in der christlichen Kultur wichtig und auch symbolhaft: Kreuzwege, Pilgerwege, Labyrinth ... Sie sollen helfen, dass der Mensch sich finden, sich selber reflektieren, weiterkommen kann. Manchmal ist es hilfreich, sich auf einen solchen Weg zu machen, um wieder neuen Lebensmut zu bekommen. Wer hat in seinem Leben nicht schon Enge, Weite, Nähe, Licht und Dunkel erlebt?

In Muttenz haben wir den Weg der Hoffnung, ein Weg von der St. Arbogast-Kirche hoch auf den Wartenberg. Dieser Weg ist gesäumt von sechs Skulpturen: «Die Schöpfung», «Das Leben», «Die Trauer», «Die Auferstehung», «Die Hoffnung» und «Das Kreuz». Diese sechs Skulpturen wurden von fünf Künstlerinnen und Künstlern gefertigt, die einen Bezug zu Muttenz haben. Einmal im Jahr, immer am Johannistag, lädt die Arbeitsgemeinschaft «Weg der Hoffnung» die Einwohnerinnen und Einwohner zu einer Begehung ein. An jeder Station gibt es einen kurzen Input von Personen der vier christlichen Kirchen in Muttenz. Am Schluss werden bei der mittleren Ruine Hefekranz und Kaffee oder Tee angeboten.

Ein Zitat von Lothar Zenetti, vorgetragen an der Station «Hoffnung», beschreibt die Erwartungen der Pilgerschar des «Weg der Hoffnung» treffend:



Wenn man einen Pilgerweg begeht, möchte man wortwörtlich weiterkommen im Leben.

*«Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter.
Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer.
Menschen, die aus dem Glauben leben, sehen alles in einem anderen Licht.»*

Wenn man einen Pilgerweg begeht, möchte man wortwörtlich weiterkommen im Leben. Nicht stehen bleiben. Kunstwerke zeichnen sich dadurch aus, dass man sie immer wieder betrachten kann und

Neues entdeckt. Es wird nie langweilig. Gerne lädt Sie die Arbeitsgruppe ein, den Pilgerweg einmal zu erleben. Der Weg kann nicht verfehlt werden. Startpunkt mit der ersten Infotafel ist die Dorfkirche in Muttenz. Informationen finden Sie im Internet www.wegderhoffnung.ch. Oder Sie kommen mit auf die nächste öffentliche Begehung am Montag, 24. Juni 2024, lassen sich überraschen und berühren.

David Neugebauer, im Namen der Arbeitsgruppe «Weg der Hoffnung»



Oben angekommen genossen die Pilger Speis und Trank und das gesellige Zusammensein.

Fotos zVg

Leserbriefe

Brunnengespräche mit Peter Eckerlin

Für die Nachwahl zum Gemeinderat trete ich nochmals an. Ab Mittwoch, den 19. Juli können Sie mich bis zur Nachwahl am 20. August, jeden Mittwochabend von ca. 19 bis 20 Uhr beim grossen Dorfbrunnen am Kirchplatz antreffen und persönlich kennenlernen. Es würde mich freuen, mich mit Ihnen dort auszutauschen und zu unterhalten. Gerne können Sie mich auch jederzeit bei Fragen oder für Auskünfte unter eckerlin.muttenz@gmail.com kontaktieren. Ich wünsche Ihnen erholsame und sonnige Sommerferien.

Peter Eckerlin, Kandidat (parteilos) für den Muttenzer Gemeinderat

Anita Biedert-Vogtmuss in den Gemeinderat

Ich als Meisterlandwirt und Gärtner unterstütze aus vollster Überzeugung Anita Biedert-Vogt bei der Nachwahl in den Muttenzer Gemeinderat. Anita Biedert-Vogt bringt mit ihrer langjährigen Tätigkeit als Lehrerin und als Landrätin das nötige Rüstzeug mit, um in der uns bevorstehenden schwierigen Zeit Brücken zu bauen und die Interessen der Bürgerinnen und Bürger kompetent und zielstrebig im Muttenzer Gemeindeart realitätsnah umzusetzen. Mein Leserbrief soll ein Aufruf an die Wählerschaft sein: Ich persönlich wüsste nicht, wer geeigneter wäre, guten politischen Boden herzurichten, um das ernten zu können, was Muttenz zukunftsfähig und stark macht. Die bodenständige Verwurzelung mit Muttenz gibt Anita Biedert-Vogt die Basis dafür. Mit Freude empfehle Ihnen Anita Biedert-Vogt zur Nachwahl vom 20. August in den Muttenzer Gemeinderat.

Ruedi Kohler, Muttenz

Anita Biedert in den Gemeinderat

Die Kandidatur von Anita Biedert für den Gemeinderat stellt eine grossartige Chance für uns kleine und mittlere Unternehmen dar. Ihre bisherige Unterstützung für unsere Interessen, insbesondere in der Ausbildung und Lehre, ist bemerkenswert. Sie wird zweifellos eine wertvolle Bereicherung betreffend unsere Anliegen im Gemeinderat sein. Zudem unterstreichen ihre Verbindungen zur lokalen Wirtschaft und zur regionalen Politik eindeutig die Qualitäten von Anita Biedert. Aus diesen Gründen kann ich ihre Kandidatur uneingeschränkt empfehlen.

Beat Huesler, Präsident KMU-Muttenz

Leserbriefe

Anita Biedert, what else?

Immer bereit, mal gegen den Strom zu schwimmen, kämpft sie für die Sache. Sie ist Muttentzerin mit Leib und Seele. Sie liebt ihre Gemeinde, in der sie aufgewachsen ist. Ihre pädagogische Laufbahn als Lehrerin, die bedeutenden Ämter: Ihr Engagement für Muttentz und das Baselbiet hat sie schon viele Male unter Beweis gestellt. Der Leistungsausweis für das Amt im Gemeinderat ist vorhanden. Was will man mehr? Sie ist offen und geht auf Leute zu, nimmt unsere Anliegen ernst und schafft damit Vertrauen und die Basis für eine konstruktive Diskussion, die auch gerne mal kontrovers sein darf. Hauptsache es dient zur Lösungsfindung. Hinschauen, Konsens finden und handeln. Das ist Anita Biedert, und deshalb für das Amt im Gemeinderat: «What else?»

Andrea Camenzind, Muttentzerin

Sandra Kasper in den Gemeinderat

Mit Sandra Kasper präsentiert Ihnen die EVP eine ausgezeichnete Kandidatin als Nachfolgerin von Thomi Jourdan in den Gemeinderat. Sandra Kasper ist offen für die Anliegen der Bevölkerung und hat stets ein offenes Ohr. Mit Beharrlichkeit setzt sie sich für eine Sache ein und sucht ausgewogene Lösungen zum Wohl der ganzen Bevölkerung. Ihre fröhliche Art, eine soziale Grundhaltung, ihre Liebe zu Muttentz und das Anliegen, Muttentz weiterzuentwickeln, zeichnen sie aus. Dank ihrer Ausbildung als Ökonomin kennt sie auch die An-

liegen der Wirtschaft und weiss, wie man verantwortungsvoll mit den Finanzen umgehen muss. Als Mutter von zwei Kindern hat sie auch einen engen Bezug zur Muttentzer Schule und weiss um die Anliegen von Familien. Deshalb empfehle ich Ihnen, Sandra Kasper in den Gemeinderat zu wählen.

Thomas Buser, Präsident EVP Muttentz

In den Gemeinderat: Anita Biedert

Anita Biedert ist in Muttentz aufgewachsen, bodenständig und weiss aus jahrelanger Erfahrung, wie Muttentz funktioniert und was es braucht, damit es weiterhin gut läuft. Muttentz braucht im Gemeinderat eine Person, welche die Abläufe in der Verwaltung bereits als Erfahrung mitbringt. Frau Biedert verfügt auch über die erforderlichen Beziehungen zum Kanton, um Anliegen der Gemeinde Muttentz aufgrund jahrelanger Erfahrung erfolgreich einzuordnen und anzubringen. Dank ihrer bisherigen Erfahrungen als Vorsteherin einer Familie, beruflich als anerkannte Lehrerin und politisch mit mehrjähriger Tätigkeit als Mitglied der Gemeindekommission und Landrätin, weiss Frau Biedert, was bezüglich im Wahlkampf gemachter Versprechen betreffend Geldausgeben durch die Gemeinde zu halten ist. Sie handelt nach dem Prinzip, dass das Geld in einer Gemeinde zuerst durch die Bewohner mit Steuern vorauszuzahlen ist oder mit Darlehen fremdfinanziert werden muss, bevor es ausgegeben werden kann. In diesem Sinne hat Frau Biedert während ihrem Wahlkampf auch nicht in Aussicht gestellt, bei einer Wahl in den Gemeinderat nicht einlösbar – weil nicht finanzierbar – Wünsche zu erfüllen. Um als Gemeinderat in Muttentz erfolgreich zu sein, braucht es eine grosse Anzahl von Voraussetzungen. Anita Biedert bringt das Rüstzeug mit. Sie kann die Erfüllung ihrer Aufgaben ab dem Tag der Wahl beginnen.

Moritz und Marianne Hecht, Muttentz

Anita Biedert in den Gemeinderat

Ich führe den MyShoePlus Laden an der Hauptstrasse 57 und habe mich bis jetzt noch nie bereit erklärt, mich politisch zu äussern. Bei Anita Biedert ist es mir jedoch ein grosses Anliegen, dass sie im zweiten Wahlgang gewählt wird! Ihre politische Gesinnung ist mir persönlich nicht wichtig. Mir ist aber umso wichtiger, dass wir jemanden

in den Gemeinderat wählen, der eine Ahnung von Muttentz hat und sich mit den Anliegen unseres wunderschönen Dorfes auskennt, diese vertritt und vor allem einen Bezug zu den Menschen hier hat.

Ich kenne Anita seit meiner Kindheit. Sie hat eine Gabe, Menschen nicht zu werten. Ihr ist es egal, was und wer jemand ist. Sie lebt Werte, welche leider nicht mehr so oft anzutreffen sind. Es geht ihr darum, dass wir in einem Dorf leben dürfen, welches die Zukunft im Fokus hat, jedoch die Gegenwart und die Vergangenheit weiterleben lässt. Ich höre immer wieder, was für ein schönes Dorf wir haben und wie dankbar viele sind, dass man hier so toll einkaufen kann und sich auch mit dem Auto noch willkommen fühlt. Das macht mich immer stolz und motiviert mich täglich, mein Bestes zu geben. Damit dies so bleibt hoffe ich, dass Anita Biedert gewählt wird, damit Neues entstehen kann und Bewährtes nicht vergessen geht.

Isabella Jauslin, Muttentz

Die Stärken von Salome Lüdi

Im Muttentzer Anzeiger vom 23. Juni erschienen auch solche der drei Kandidatinnen und des Kandidaten selbst: Anita Biedert bedankte sich bei den Stimmenden und gab sich siegessicher. Sandra Kasper äusserte sich ähnlich. Peter Eckerlin will auch nochmals zur Wahl antreten. In Ihrem Leserbrief bedankt sich Salome Lüdi nicht nur bei den Stimmenden, sondern gratuliert auch den anderen drei Kandidatinnen und Peter Eckerlin zu ihrem Ergebnis und dankt ihnen für den fairen Wahlkampf. Die im Vergleich zur erstplatzierten Anita Biedert relativ unbekannt Salome Lüdi erhielt als zweite nur etwa fünf Prozent weniger. Was könnten die Gründe für dieses gute Resultat von Salome Lüdi sein? In erster Linie wohl ihr gewinnendes und überzeugendes Auftreten in Diskussionen und ihre Fähigkeit, aufmerksam zuzuhören und klar zu kommunizieren. Ein anderer wichtiger Grund könnte ihr Engagement für die Windenergieanlage sein, was wohl zukunftsorientierte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger motivierte, für Salome Lüdi zu stimmen. Mit diesen Stärken hat Salome Lüdi auch mich überzeugt und ich empfehle sie deshalb allen Stimmberechtigten, die sich mehr Transparenz, Zugänglichkeit und Einsatz für Gleichstellung, Klima und erschwinglichen Wohnraum wünschen.

Urs Rüegg, Muttentz

Kolumne

Gesichter

Tag für Tag schmerzen die furchtbaren Bilder und Textzeilen. Die Zeitungartikel und digitalen News berichten von Truppen und Panzern. Von Offensiven und Gegenoffensiven. Von Verletzten und Toten. Von verlorenen Kindern und von alten Leuten, die ihr Zuhause nicht verlassen wollen. Von Überlebenden, die ohne Strom und Wasser nur noch ans heute denken können.

Wie konnte das alles nur passieren? In einer doch so modernen und fortschrittlichen Welt? Wachstum und Globalisierung konnten diesen Krieg nicht verhindern, Wohlstand und Gleich-



Von
**Jean-Pierre
Hueber**

heit ihn nicht aufhalten. Wir merkten nicht, wie die regenbogenfarbige Friedenstaube vom Drachen der Gier und Macht gefressen wurde. Billige Energie ermöglichte es uns, Dinge und Undinge schnell und günstig zu produzieren und in die ganze Welt zu transportieren. Preiswerte Arbeitskräfte kleiden uns günstig ein. Ferienreisen in ferne Länder sind nichts Besonderes mehr. Der entsprechende Profit ging in die Taschen von Autokraten und Regimen und machte sie reich und mächtig.

Bezeichnenderweise genau in solchen gegensätzlichen Zeiten wurden nun in unserer Gemeinde sogenannte Notfalltreffpunkte eingerichtet. Das sind wichtige Anlaufstellen im Katastrophenfall oder bei einer Notlage. Sie sollen den Informationsaustausch zwischen den Behörden und der Bevölkerung sicherstellen und können auch als Standorte zur Abgabe von Hilfsgütern oder für Erste Hilfe eingesetzt werden. Traurig, dass das notwendig ist. Vielleicht liegt es daran, dass Menschen nur nach unten schauen, nie nach oben.

Es würde uns gut tun, wieder mehr nach oben zu schauen. Weg vom Display, weg vom Smartphone, weg vom Ego, weg vom Konsum. Schauen wir nach oben. Begegnen wir uns auf Augenhöhe. Nehmen wir uns Zeit füreinander. Wir werden staunen, in welcher tolle Gesichter wir schauen dürfen.

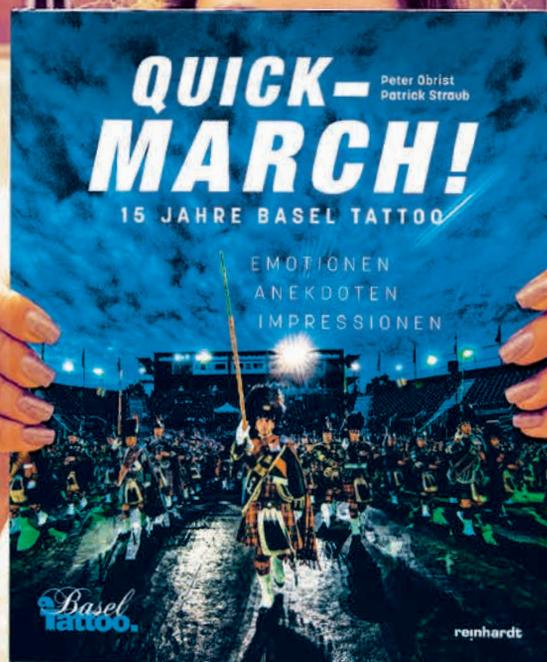
Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerzeichen. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@muttenteranzeiger.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

reinhardt

Bücher SOMMER IN BASEL



LESEN & STAUNEN



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



Wildtiergesetz

Wildschweine brauchen Management

Neues Schwarzwildkonzept für Basel-Landschaft entwickelt.

MA. Das Amt für Wald beider Basel konnte die Arbeiten am ersten Konzept inzwischen erfolgreich abschliessen. Begonnen wurde mit dem sogenannten «Schwarzwild», der vielleicht herausforderndsten Wildart im Kanton Basel-Landschaft. Seit dem 1. Juli ist das neue Schwarzwildkonzept des Kantons Basel-Landschaft in Kraft, das sich an wildbiologischen und -ökologischen Kriterien orientiert. Es unterstützt die verschiedenen Anspruchsgruppen wie Jägerinnen und Jäger, Landwirtinnen und Landwirte und Einwohnergemeinden bei der Umsetzung des kantonalen Wildtier- und Jagdgesetzes.

In diesem Konzept sind die Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges, jagdliches Schwarzwildmanagement festgelegt. Dazu gehören beispielsweise Richtwerte zu Jagd- und Schonzeiten sowie zur Jagdstrecke, aber auch Empfehlungen bezüglich Schadensprävention und strategischer Bejagung der Wildschweine. Die Fachstelle Wildtiere, Jagd und Fischerei des Amtes für Wald beider Basel hat das Konzept in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Anspruchsgruppen erarbeitet.



Bei warmen Temperaturen suchen Wildschweine gerne sogenannte Suhlen zur Abkühlung auf. Das dient auch der Körperpflege. Foto AfW

Im Kanton Basel-Landschaft ist die Anzahl der Wildschweine jährlich starken Schwankungen unterworfen. Sie ist abhängig vom Nahrungsangebot, dem Wetter, von der Art der Jagd sowie von der Zusammensetzung der Jagdstrecke (Anzahl erlegte Tiere, Geschlechterverhältnis, Altersstruktur). Trotz der starken Schwankungen und der erfolgreichen Bejagung nahm die Zahl der Wildschweine im Kanton Basel-Landschaft in den vergangenen 25 Jahren zu – und damit auch die Schäden in der Landwirtschaft. Damit das Mass der Schäden tragbar

bleibt, ist eine Fortführung und ständige Weiterentwicklung eines effektiven Wildschweinmanagements nötig. Mit dem Anfang 2022 in Kraft getretenen, kantonalen Wildtier- und Jagdgesetz Basel-Landschaft steht neben der jagdlichen Nutzung der Schutz und die Förderung der einheimischen Säugetierarten stärker im Vordergrund.

Für die Umsetzung eines erfolgreichen Wildschweinmanagements sind vielfältige Kenntnisse zentral. Um detailliertes Wissen zur Raumnutzung der Wildschweine im Basbiet zu gewinnen, startete die

Fachstelle Wildtiere, Jagd und Fischerei eine Pilotstudie. Dabei werden zehn Wildschweine, verteilt im ganzen Kanton, mit neuartigen Ohrmarkensendern ausgestattet. Die so gewonnenen Daten werden künftig ins Wildschweinmanagement einfließen.

Faszinierende Tiere

MA. Wildschweine sind sehr intelligent, anpassungsfähig, mobil und lernfähig. Sie sind sehr soziale Tiere und leben in so genannten Rotten. Ausgewachsene Männchen (Keiler) sind allerdings vorwiegend einzeltätig unterwegs sind und legen teils weite Strecken zurück. Als Allesfresser finden sie in fast jedem Lebensraum Nahrung. Sie fressen von Eicheln, Nutzpflanzen – insbesondere Mais und Weizen, Insekten und Larven bis Mäuse, Bodenbrüter und Aas. Auf der Suche nach Würmern, Insektenlarven, Wurzeln und Mäusen durchwühlen Wildschweine den Boden. Dies kann auf Weiden und Wiesen zu grossen Schäden führen. Im Wald hat dieses Verhalten aber auch einen positiven Effekt – durch das Auflockern des Bodens keimen junge Bäume besser.

Klimaschutz

Im Einsatz für nachhaltige Beschaffung

Ständerätin Maya Graf zu Besuch bei der MuttENZer Tschantré AG.

Im Zuge ihrer Kampagne zur Wiederwahl im Oktober 2023 organisiert die Ständerätin des Baselbiets Besuche bei Unternehmen im Kanton, die Innovation und Nachhaltigkeit ins Zentrum ihrer Betriebsmodelle stellen. Am Freitag vor zwei Wochen besuchte sie mit Interessierten die neu in MuttENZ ansässige Tschantré AG unter Co-Geschäftsführung von Oliver Orbuljevic als technischem Leiter und Michael Henz als kaufmännischem Leiter.

Tschantré ist ein Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärunternehmen mit rund 140 Mitarbeitenden, das ausschliesslich Systeme zur Nutzung erneuerbarer Energien anbietet und in der Personalpolitik bis zur Firmenflotte auf Nachhaltigkeit setzt. Gebäudetechnikunternehmen wie Tschantré sind für das Gelingen der Energiewende zent-



Ständerätin Maya Graf (auf dem Stuhl) setzt sich für eine starke Berufsbildung ein und nimmt den Bund in die Pflicht. Foto zVg

ral. Langjährig aufgebautes Fachwissen, gut ausgebildete Mitarbeitende und ein motivierendes Betriebsklima machen die Firma erfolgreich. Die Kader von Tschan-

tré zeigten eindrücklich auf, wie fachliche Beratung, digitale Vorarbeiten in der Werkstatt, Logistik und Montagen vor Ort organisiert werden.

Die engagierte Besuchergruppe stellte viele Fragen zur Nachhaltigkeit, zum Fachkräftemangel und zu technologischen Entwicklungen bei Tschantré. Auch der Ukrainekrieg, die Energiesicherheit, der stockende Warenfluss und die starke Nachfrage nach Wärmepumpen wurden besprochen, beschäftigen diese Themen doch auch das Bundesparlament. Die Tschantré-Geschäftsführung wünscht sich den Abbau von Bewilligungshürden und ein Umdenken in öffentlichen Ausschreibungen hin zu mehr qualitativen Faktoren wie Lehrlingsausbildung, fairen Löhnen und Einsatz von eigenem Personal statt Subunternehmern. Für Ständerätin Maya Graf, die sich seit Jahren für nachhaltige Beschaffung und eine starke Berufsbildung einsetzt, ist klar: Der Bund muss mithelfen, den Fachkräftemangel gerade in der für die Energiewende so wichtigen Umwelttechnikbranche zu beheben.

Juliette Wyss, Grüne MuttENZ und BL

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 16. Juli, 10 h: Kirche, Pfarrerin Bea Root. *Kollekte:* Matthäuskirche «mitenand»/Sonntagszimmer.

So, 23. Juli, 10 h: Kirche, Pfarrerin Monika Garruchet. *Kollekte:* Huus am Brunne Basel (Kommunität)

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese, sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttENZ.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttENZ.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 17. Juli, 19 h: Wachtlokal: Gebet für MuttENZ.

Mi, 19. Juli, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen.

Mo, 24. Juli, 19 h: Wachtlokal: Gebet für MuttENZ.

Mi, 26. Juli, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen.

Fr, 28. Juli, 19.30 h: Kirche: Wochenausklang.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 21. Juli, 15 h: Zum Park, Pfarrer Felix Straubinger.

16 h: Käppeli, Pfarrer Felix Straubinger.

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 15. Juli, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 16. Juli, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt. *Kollekte* für die Gassenküche Basel.

Mo, 17. Juli, 9.30 h: Eucharistiefeier. 17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 18. Juli, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 19. Juli, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 20. Juli, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 21. Juli, 9 h: Rosenkranzgebet. 9.30 h: Eucharistiefeier.

Sa, 22. Juli, 18 h: Eucharistiefeier.

So, 23. Juli, 10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Kollekte für die Schreibstube des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Donnerstag, 27. Juli

9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Santa messe vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden, MuttENZ, Pratteln/Augst.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 16. Juli, 10 h: Gottesdienst.

Chrischona MuttENZ gestaltet und lädt ein. Fortsetzung der gemeinsamen Predigtserie über biblische Lebensbilder. Thema heute: Barnabas.

Predigt: Hans Goldenberger. Vor Ort mit Kinderprogramm und Kontaktkaffee. Oder via Livestream: www.menno-schaenzli.ch/sommer23.

So, 23. Juli, 10 h: Gottesdienst mit Bericht aus dem Ausland.

Chrischona MuttENZ

So, 16. Juli, 10 h: Gemeinsamer Gottesdienst mit der Mennonitengemeinde Schänzli an der Pestalozzistrasse 4 in MuttENZ.

So, 23. Juli, 10 h: Gemeinsamer Gottesdienst mit der Mennonitengemeinde Schänzli an der Pestalozzistrasse 4 in MuttENZ.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren YouTube-Kanal.

Evang.-ref. Kirchgemeinde

Kandidatur für die Wahl

Wie bereits am 28. Juni auf der Webseite www.ref-muttENZ.ch veröffentlicht, werden Sie nun auch im vorliegenden MuttENZer Anzeiger wie folgt informiert.

Die Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde MuttENZ vom Dienstag, 27. Juni, hat Vikarin Sara Stöcklin-Kaldewey als Kandidatin für die Wahl als Pfarrerin nominiert und den Wahlmodus der stillen Wahl beschlossen. Damit ist die Kirchgemeindeversammlung den Vorschlägen der Pfarrwahlkommission gefolgt, welche sich für das Vertrauen bedankt. Die Pfarrwahlkommission hat mit der Nomination ihr Mandat erfüllt und wird aufgelöst, deren Arbeit wurde durch die Kirchpflege herzlich verdankt.

Weitere Kandidaturen für die Wahl können bis spätestens Samstag, 15. Juli an die Kirchenpflege (Sekretariat, Feldrebenweg 12, 4132 MuttENZ) eingereicht werden.

Diese Kandidaturen müssen den Vorgaben des Gesetzes über die politischen Rechte BL entsprechen, zudem muss die Wählbarkeit durch eine kirchenrätliche Wählbarkeitserklärung belegt sein. Auskünfte erteilt das Co-Präsidium der Kirchenpflege. Sofern dies nicht der Fall ist, gilt Sara Stöcklin-Kaldewey am Montag, 7. August 2023 als gewählt.

Katrin Müller Zumsteg und Andreas Prescha, Co-Präsidium der Evang.-ref. Kirchgemeinde MuttENZ

Preiserhöhung

Post erhöht Preise

MA. Die Post hat sich gemeinsam mit dem Preisüberwacher auf eine Erhöhung der Brief- und Paketpreise geeinigt: Ab dem 1. Januar 2024 kostet ein A-Post-Brief im Standardformat 1.20 Franken (bisher 1.10 Franken), ein B-Post-Brief kostet 1 Franken (bisher 90 Rappen). Ein Economy-Paket bis 2 Kilogramm kostet neu 8.50 Franken (bisher 7 Franken), ein Priority-Paket 10.50 Franken (bisher 9 Franken).

Die Briefmengen sinken nach wie vor. In den letzten zehn Jahren sind sie um ein Drittel zurückgegangen. Gleichzeitig muss die Post immer mehr Haushalte bedienen. Das führt dazu, dass jeder einzelne Brief immer höhere Kosten verursacht. Auch die Schaltergeschäfte in den Postfilialen gehen zurück, der Zahlungsverkehr nahm allein im Jahr 2022 um 15 Prozent ab. Hinzu kommt die hohe Teuerung, von der auch die Post nicht verschont bleibt: Die Kosten für Treibstoff, Energie, Transport, Material und Löhne sind erheblich gestiegen und im laufenden Jahr wird die Post diese selbst tragen. Roberto Cirillo, Konzernleiter der Post, ordnet ein: «Die zusätzlichen Kosten durch die Rückgänge bei den Briefen und am Schalter sowie durch die Teuerung sind für die Post gewaltig. Wir können diese nicht mehr länger allesamt aus eigener Kraft stemmen. Daher sind diese Preiserhöhungen für die Post dringend notwendig.»

Die einvernehmliche Regelung mit dem Preisüberwacher ist ein

Kompromiss: Die Preiserhöhungen sind in der Summe deutlich tiefer als das Massnahmenpaket, das die Post dem Preisüberwacher ursprünglich eingereicht hat. Roberto Cirillo betont: «Die Preiserhöhungen vermögen die gestiegenen Kosten und die künftigen Rückgänge im Brief- und Schaltergeschäft nicht vollumfänglich zu kompensieren. Entsprechend werden wir auch unseren eigenen Gürtel enger schnallen müssen.» Konkret: Die Post wird über das bereits gesteckte Sparziel von 300 Millionen Franken bis 2030 hinaus noch effizienter werden müssen. Besonders wichtig ist dem Postchef dabei die Qualität: «Es ist unser oberstes Ziel, auch trotz Effizienzmassnahmen unsere hohe Qualität in allen Landesteilen der Schweiz beizubehalten.»



Die Post erhöht die Preise sowohl bei der Paket- wie bei der Briefpost.



Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Wasserfahren

Unbeeindruckt von Sonne und Erwartungsdruck

Der formstarke WFV MuttENZ holt sich am Paarwettfahren in Möhlin den Sieg in der Vereinswertung.

Von Michael Scherer*

Letzten Samstag traten die MuttENZer Wasserfahrer beim nationalen Paarwettfahren des WFV Ryburg Möhlin an. Die Zielsetzung war nach der bisher so erfolgreichen Saison klar, das Rennen sollte gewonnen werden. Das heisse Wetter und die starken Zeiten, die der Heimverein vorgelegt hatte, verlangten den MuttENZern alles ab.

Doch sowohl die Sonne als auch der Erwartungsdruck schienen die 15 MuttENZer und zwei MuttENZerinnen nicht zu bremsen, eher im Gegenteil. Stephan Weymuth mit Marc Habegger bei den Männern und Alina Lüthi mit Justine Schmid bei den Frauen gewannen ihre Kategorien, und dies sogar mit beachtlichem Vorsprung. Rang zwei von Andreas Scherer und Florian Blum komplettierte den dominanten MuttENZer Auftritt.

Zudem errangen Adrian Lüthi und Claude Lüthi (Rang 8), Jörg Max Bürgin und Tobias Waldmeier (Rang 6 bei den Senioren) sowie Arnold Bürgin (Rang 4 bei den Jungfahrern) einen Kranz. Diese starken Leistungen reichten in der Addition denn auch zum Erreichen des anvisierten ersten Platzes in



Mit Lorbeerkrantz an der Fahne: Das siegreiche MuttENZer Team posiert nach der Rangverkündigung für ein Gruppenbild.

Foto zVg

der Vereinswertung der 20 angetretenen Vereine.

Das nächste nationale Wettfahren bestreitet der WFV MuttENZ dann als Heimverein. Der Wettkampf findet zusammen mit dem

traditionellen Fischessen am letzten Wochenende der Sommerferien statt. Die MuttENZer eröffnen das Wettfahren am Samstag, 12. August, um 8 Uhr und hoffen auf zahlreiche Unterstützung des Heimpu-

blikums. Der Festbetrieb startet bereits am Freitag, 11. August, um 18 Uhr wie üblich mit Shuttle-Bus ab MuttENZ Dorf direkt zum Festgelände in der Schweizerhalle.

*für den WFV MuttENZ

Sommerpause

Unsere Zeitung erscheint während der Sommerferien alle zwei Wochen.

Nächste Abo-Ausgabe:
28. Juli

Nächste Gemeindeausgabe:
11. August, Ab dann geht es wieder normal weiter.



Kegeln

Rhy-Nixen holen Gold und Silber

Die Schweizerische Freie Keglervereinigung (SFKV) hat ihre 69. Senioren- und Veteranen-Meisterschaft abgeschlossen. Die Wettkämpfe in Riggisberg BE liefen im Mai und Juni. 340 Keglerinnen und Kegler traten im Restaurant Adler um die Edelmetalle Gold, Silber und Bronze gegeneinander an. Organisiert und durchgeführt wurde der Gross-Kegelsportanlass auf nationaler Ebene dieses Jahr vom SFKV-Unterverband Bern-Stadt. Ingrid Bürgin aus Ziefen erreichte Gold in der Kategorie A beim Wettstreit der Veteraninnen. Die A-Seniorin Sabine Aebi-Dürr erwarb Silber. Beide Keglerinnen

sind Mitglieder des Damenkeglerklubs Rhy-Nixen aus MuttENZ.

Ingrid Bürgin gelang der Sprung an die absolute Spitze mit 489 Holz. Aus einem Kopf-an-Kopf-Rennen gegen Bernadette Beyeler aus Luzern ging sie mit zwei Holz Vorsprung. Beyeler musste sich mit Silber begnügen. Maria-Theresia Wyss aus Aarwangen erlangte mit 478 Holz Bronze.

Sabine Aebi-Dürr erlangte mit 464 Holz Silber. Ihre Meisterin fand sie in ihrer einzigen Gegenspielerin Yvonne von Arx aus Oberönz, die mit 484 Holz haushoch gewann.

Jürg Soltermann
für die SFKV

Basketball NLA

Fasnacht verlängert bei den Starwings

Dennis Fasnacht spielt seit der Saison 2012/13 in Birsfelden bei den Starwings und hat von den U12 bis zu den U23 sämtliche Altersstufen durchlaufen. Der talentierte MuttENZer, der zwar nie beim TV MuttENZ spielte, aber immer wieder in der Osterwoche mithilft, fand den Weg zum Basketball über das vom Kanton Basel-Landschaft geförderte Programm «Talent Eye». Vorletzte Woche verlängerte der 20-jährige Aufbauspieler seinen Vertrag im NLA-Team um ein Jahr. Die Starwings freuen sich, dass das 183 Zentimeter grosse Eigengewächs weiterhin im Verein bleibt.

Pascal Donati für die Starwings

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 28/29/2023

Erwahrung der Ersatzwahl eines Mitglieds der Sozialhilfebehörde

Die Ersatzwahl von Maria Preite-Marra als Mitglied der Sozialhilfebehörde für die verbleibende Amtsperiode vom 18. Juni 2023 bis 31. Dezember 2024 wurde am 28. Juni 2023 vom Gemeinderat erwahrt.

Am 18. Juni 2023 fand die Nachwahl zur Ersatzwahl eines Mitglieds der Sozialhilfebehörde für die verbleibende Amtsperiode

vom 18. Juni 2023 bis 31. Dezember 2024 statt. Die Wahlergebnisse wurden ordnungsgemäss publiziert. Innerhalb der 3-tägigen Frist wurde keine Beschwerde beim Regierungsrat gegen die Wahl eingereicht.

Maria Preite-Marra, Die Mitte MuttENZ, wurde mit 2137 Stimmen als neues Mitglied der Sozialhilfebehörde gewählt.

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 4095: 532 m² mit Einfamilienhaus, Pfaffenmattweg 67, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Fröschnecht». Veräusserer: Wyniger Raphael, MuttENZ, Wyniger-Reinhardt Natalie, MuttENZ, Eigentum seit 5.1.2015. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Pauli Niklaus Matthias, Binningen; Pauli-Zöllin Barbara, Binningen).

Fusion. Parz. D6638: Baurecht auf 3440 m² mit Mehrfamilienhaus

Nr. 110, Mehrfamilienhaus ohne Nummer, Autoeinstellhalle Parkhaus, Velounterstand Nr. 110a, Velounterstand Nr. 110b, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage, U-Halle, 2 Velounterstände, Neue Bahnhofstrasse, zulasten Grundstück Nr. 370. Veräusserin: Wohnbaugenossenschaft Rote Leu, MuttENZ, Eigentum seit 19.2.1996 und weitere. Erwerberin: Gewona Nord-West, Genossenschaft für Wohnen und Arbeiten, Pratteln.

Erscheinungsdaten MuttENZer Anzeiger 2023

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
28/29	14. Juli	37	15. September	44	03. November
30/31	28. Juli	38	22. September	45	10. November
		39	29. September	46	17. November
32	11. August			47	24. November
33	18. August	40	06. Oktober		
34	25. August	41	13. Oktober	48	01. Dezember
		42	20. Oktober	49	08. Dezember
35	01. September	43	27. Oktober	50	15. Dezember
36	08. September			51/52	22. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

BASELS STADTGEFÜGE UND GESELLSCHAFT IN IHREN VERFLECHTUNGEN UND ENTWICKLUNGEN VERSTEHEN

Verein Basler Geschichte (Hg.)
Robert Labhardt, Antonia Schmidlin
Im Kleinen das Grosse entdecken
Kurzgeschichten aus der
Basler Stadtgeschichte
208 Seiten, kartoniert, mit Farbfotos
ISBN 978-3-7245-2586-8, **CHF 29.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt



Verkehrsverein

Wanderung durch die Muttenzer Natur

Nicht verpassen! Am Sonntag, 16. Juli findet die Wanderung des Verkehrsvereins Muttenz statt.

Wir treffen uns wie jedes Jahr um 10 Uhr auf dem Dorfplatz bei der reformierten Kirche. Welchen Weg wir einschlagen werden, überlassen wir unserem Präsidenten Steven Suter. Auf der gemütlichen Strecke haben wir Zeit für einen Schwatz und das Betrachten der wunderschönen Muttenzer Natur. Das Ziel der Wanderung ist der Bunker am Arlesheimerweg auf der Rütihard. Hier wird schon alles bereit stehen. Das Grillfeuer wird brennen und die Tische und Bänke warten auf die Gäste. Genüsslich können wir das mitgebrachte Mittagessen über dem Feuer brutzeln. Getränke müssen wir nicht mitschleppen, sie stehen für die Wanderer bereit. Wer weiss, vielleicht wartet ja auch noch ein gespendeter Kuchen auf unseren Gaumen. Der Vorstand freut sich auf eine grosse Teilnehmerschar. Auch Nichtmitglieder sind selbstverständlich ganz herzlich willkommen. So hoffen wir, dass auch Petrus mitspielt und uns schönes Wetter beschert.

Vreni Sacher für den Verkehrsverein Muttenz

Festival

One, two, three, four!



Schwungvolle Musik, beste Unterhaltung, Geselligkeit und einfach ein tolles Fest: Das ist Jazz uf em Platz. Foto fotosmile muttenz

An diesem Samstag findet das beliebte Open-Air-Konzert und Volksfest statt. Rund um die Kirche St. Arbogast sind sommerliche New Orleans-Klänge angesagt! Die diesjährige Ausgabe wartet mit einer attraktiven Besetzung aus dem In- und Ausland auf: Mike Sanchez, Drew Davies, Silvan Zingg, Rockin' Carbonara, Larissa Baumann, Jazz Tube und andere werden für Hochstimmung

sorgen. Gespielt wird auf drei Bühnen an den Spielorten «Kirchplatz» und «Mittenza Parkplatz», nur wenige Schritte voneinander entfernt. Kommen Sie mit Freunden und Bekannten und geniessen Sie die einmalige Feststimmung! Samstag, 15. Juli, ab 17.30 Uhr, freier Eintritt, Festwirtschaft, www.jazzufemplatz.ch

Thomas Ruf, Kommunikation Jazz uf em Platz

Parteien

Vielen Dank!

1468-mal vielen Dank für Ihre Stimme. Die SVP Muttenz bedankt sich bei allen Wählerinnen und Wählern ganz herzlich für das geschenkte Vertrauen in unsere Gemeinderatskandidatin Anita Biedert-Vogt. Wir freuen uns, auch im 2. Wahlgang vom 20. August auf Ihre geschätzte Unterstützung zählen zu dürfen. Anita Biedert-Vogt kann aus ihrem vollen Erfahrungsschatz schöpfen und wird diesen für die Gemeinde gewinnbringend einbringen. Wir wünschen angenehme Sommerferien.

Markus Brunner, Präsident SVP Muttenz/Birsfelden

Sommerliche Begegnungen

Am 20. August findet der zweite Wahlgang für die Ersatzwahl in den Gemeinderat statt. Unsere Gemeinderatskandidatin, Salome Lüdi, wird über den Sommer an verschiedenen Tagen und Orten in Muttenz anzutreffen sein und freut sich bereits heute auf spannende und inspirierende Gespräche. Wir laden Sie herzlichst zu folgenden Aktionen ein: Mittwoch, 19. und Donnerstag, 27. Juli jeweils ab 17 Uhr bei einem Kaltgetränk beim Dorfbrunnen (Kirchplatz). Am 31. Juli um 16 Uhr bei der Tramhaltestelle im Dorf – es gibt selbstgemachte Weggli. Am Montag, 14. und Dienstag, 15. August jeweils ab 16 Uhr im Holderstüdelipark zu einem gemütlichen Austausch. Weitere Aktionen sind in Planung und werden auf der Homepage von Salome Lüdi (www.salomelüdi.ch) publiziert. Sollte das Wetter an besagten Terminen nicht mitspielen, können Sie die alternativen Treffpunkte ebenfalls kurzfristig der Homepage entnehmen. Salome Lüdi freut sich, mit Ihnen an einer der angekündigten Aktionen ins Gespräch zu kommen. Der Vorstand der SP Muttenz und Salome Lüdi wünschen Ihnen in der Zwischenzeit eine entspannte und sonnige Sommerzeit – bis gly!

Vorstand SP Muttenz

Was ist in Muttenz los?

Juli

- Sa 15. Jazz uf em Platz**
Ab 17.30 Uhr, mitreissender Jazz im Dorfkern!
- Di 25. Informatik Schnupperkurs**
9 bis 12 Uhr, Ferienkurs: Spielend Programmieren lernen mit Scratch II, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch
- Mo 31. bis Mi 9.8. Robi-Sommerlager im Zelt**
Bei Corpataux in der Wildnis, Treffpunkt siehe www.robinson-spielplatz.ch
- Mo 31. Bundesfeier 2023**
Ab 18 Uhr auf dem Gemeindeplatz, mit Festredner Emanuel Trueb, Leiter Stadtgärtnerei Basel-Stadt.

- Mo 7. bis Fr 11. Kids Summer Camp**
Infos siehe tian-long-guan.com
- Di 8. Informatik Schnupperkurs**
9 bis 12 Uhr, Ferienkurs: Spielend Programmieren lernen mit Scratch I, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch
- Fr 11./ Sa 12. / So 13. Mattenfest und Nationales Wettfahren**
Depot des Wasserfahrvereins Muttenz, www.wfvm.ch
- Mi 16. Singen – offen für alle**
Gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

- Sa 19. Baselbieter Bike Challenge**
10 Uhr, Schänzli-Areal, www.bikefestival-basel.ch
 - So 20. Ersatzwahl von einem Mitglied des Gemeinderates**
Per Post oder im Wahlbüro.
 - Sonntagsfahrt mit MRB Jubiläum**
11 bis 17 Uhr, Robinson-Spielplatz Muttenz.
 - Sa 26. Waldführung**
Thema «Neophyten erkennen», Treffpunkt um 10 Uhr bei den Barrieren oberhalb Engentalstrasse (Chloster/Flösch), hg-muttenz.ch
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenzeranzeiger.ch

August

- Mi 2./Do 3./ Fr 4. Informatik Workshop**
15 bis 18 Uhr, Ferienkurs: Einstieg in die 3-D-Druck-Welt, Jugendliche ab 13 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch
- Mo 7. bis Fr 11. Informatik Workshop**
9 bis 12 Uhr, Ferienkurs: Spielend Minecraft programmieren, Jugendliche ab 11 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch



Anzeige

Ihr Fachgeschäft am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

HERZLICHE GRATULATION



 WILD

Herzlichen Glückwunsch

Jacqueline Wild

Wir gratulieren Dir herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Kauffrau EFZ und wünschen Dir noch viel Freude in Deinem tollen Beruf!

Dr. Wild & Co. AG | Hofackerstrasse 8 | 4132 Muttenz | Switzerland | www.wild-pharma.com



Jakob Gutknecht AG

Hardstrasse 19
CH-4132 Muttenz
Tel. +41 (0)61 465 90 10
Fax +41 (0)61 465 90 11
info@jakobgutknecht.ch
www.jakobgutknecht.ch

Wir gratulieren
ganz herzlich
unserem Lernenden

Sebastian Kurmann

zu seinem
Lehrabschluss
als Metallbauer EFZ,
welcher er im Rang
mit Note 5,3
abgeschlossen hat.
Bravo!



Wir gratulieren unseren Lehrlingen zu ihren erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfungen.

Londrin Isufi (Haustechnikpraktiker EBA Sanitär)
Arianit Zhuta (Haustechnikpraktiker EBA Sanitär)
Julian Germann (Haustechnikpraktiker EBA Heizung)
Gian Emmenegger (Haustechnikpraktiker EBA Heizung)
Julian Portner (Sanitärinstallateur EFZ)
Daniel Stücklin (Gebäudetechnikplaner Sanitär EFZ)



alltech Installationen AG
Hofackerstrasse 40 B
4132 Muttenz
www.alltech.ch



Mayenfeslerstrasse 74, 4133 Pratteln
Tel.: 061 821 77 70

Wir gratulieren unseren Lernenden
GÜVEN SIMA UND CUPELLI SYRIA



zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung als
FACHFRAU BETREUUNG KINDER, EFZ
und wünschen ihnen viel Freude
und Erfolg im Beruf.

Wir gratulieren ...



... unseren Lernenden zur erfolgreich bestandenen
Lehrabschlussprüfung, wünschen ihnen viel Freude im Beruf und für die Zukunft
viel Erfolg und alles Gute.



Alessandro Noth
Zeichner EFZ
Richtung Architektur



Fabian Schaad
Maurer EFZ



Leonardo Zamboni
Baupraktiker EBA



Seit 1881!

Bau- und Totalunternehmung, Tramstrasse 3, 4132 Muttenz

www.edm-jourdan.ch

Herzlichen Glückwunsch!

Tome Tasev, Hazir Bajrami und Leon Burkhard (leider krankheitsbedingt nicht auf dem Bild) durften am 28. Juni 2023 ihr Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis als Chemie- und Pharmatechnologen entgegennehmen. Sie haben die Abschlussprüfungen hervorragend gemeistert! Leon Burkhard wurde sogar mit einer Gesamtnote von 5.3 im Rang geehrt.



Wir gratulieren herzlich zu diesen tollen Leistungen und freuen uns, dass alle drei nach ihrer Lehre der CABB erhalten bleiben und uns tatkräftig unterstützen!



SURER

Basaran Teymour Herzliche Gratulation!

Wir lernen nicht für die Lehrer oder unsere Eltern, wir lernen für das Leben, unsere Zukunft und unseren persönlichen Erfolg.

Das hast Du verstanden und ordentlich Gas gegeben! Bravo!



Schindler Aufzüge AG, Basel

Gratuliert zum erfolgreichen Lehrabschluss

Wir gratulieren unserem Lernenden zur bestandenen Lehrabschlussprüfung ihnen weiterhin alles Gute.



Melanie Huynh
Kauffrau EFZ



Jeremy Thavarajah
Polymechniker /
Aufzugsmonteur EFZ



Jan Gerster
Polymechniker /
Aufzugsmonteur EFZ



Frühförderprogramm

Schritt für Schritt vorwärts gehen

Mittels Hausbesuchen werden mit dem Programm «schritt:weise» Vorschulkinder spielerisch in ihrer Entwicklung gefördert.

Von Stefan Fehlmann

Die Wohnungstüre ist noch kaum geöffnet, springt die dreijährige Hosanna Hasret Yürükel freudig entgegen. Kein Wunder, Hosanna hat sich schon die ganze Woche darauf gefreut, mit Hasret Yürükel zu spielen. Im Kinderzimmer angekommen, sitzen die beiden am Boden und Yürükel packt Papier, Blätter, Blumen und viele Kleinigkeiten mehr aus und fängt an, mit Hosanna ein Naturbild zu gestalten. Die Kleine ist interessiert und lebhaft. Sie bringt sich ein und erzählt auch viel. Von Scheu keine Spur, obschon an diesem Morgen nebst der Mutter Yenan Samuel auch Angelika Matiz und ein Journalist dabei sind und eifrig Fotos geschossen werden.

Für alle offen

Doch der Reihe nach, denn die kleine Hosanna spielt nicht mit einer gleichaltrigen Freundin. Hasret Yürükel ist selber eine junge Mutter und macht im Rahmen des Förderprogramms «schritt:weise» des Vereins «a:primo» über das Rote Kreuz Baselland Hausbesuche bei Müttern mit kleinen Kindern im Vorschulalter. Aktuell profitieren rund 30 Kinder in Pratteln von diesem Programm. Zumeist sind es Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund, aber nicht nur. «Das Programm steht allen offen, auch Schweizer Familien», sagt Angelika Matiz, Koordinatorin des Programms beim Roten Kreuz Baselland. «Ziel ist es, die Kinder durch das Programm in ihrer Ei-



Zusammen spielen macht Spass: Yenan Samuel mit Tochter Hosanna und Hasret Yürükel. Fotos Stefan Fehlmann

genständigkeit und Entwicklung zu fördern und so eine gute Vorbereitung für den Kindergarten zu schaffen. Gleichzeitig lernen die Eltern ihre Kinder spielerisch zu fördern und knüpfen während der Gruppentreffen, welche zweiwöchentlich stattfinden, Kontakte und werden so gestärkt.»

Das geht spielerisch am besten, wie auch Hasret Yürükel bestätigt, die unterdessen ein Puzzle ausgepackt hat und mit Hosanna angefangen hat zu puzzeln: «Die Kinder erhalten von uns Spiele und natürlich viele Spielideen.» Diese sind pädagogisch wertvoll und fördern die Kinder in ihrer Kreativität, aber auch in wichtigen motorischen Fähigkeiten und nicht zuletzt bei der Sprache. Gerade dieser Punkt ist oftmals entscheidend, wie rasch sich die Kinder später in der Schule integrieren können.

Hosanna hat Glück, sie ist nicht nur besonders aufgeweckt und gewinnend, sie spricht auch gut Deutsch. Genauso wie ihre Mutter Yenan Samuel. Die Familie stammt aus Eritrea und lebt seit 8 Jahren in der Schweiz. Yenan Samuel wurde in Eritrea zur Pflegefachfrau und Hebamme ausgebildet und ist teilweise berufstätig. Gerade deshalb ist sie sehr froh über das Programm, wie sie erklärt: «In Eritrea ist es ganz anders, Kinder zu erziehen. Meistens gibt es eine Grossfamilie und alle schauen auf die Kinder. Hier in der Schweiz ist man in der Erziehung oft auf sich alleine gestellt.» Was natürlich gerade für Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund oft Fragen aufwirft. So auch für Yenan Samuel, der es sehr wichtig ist, sich und ihre Kinder zu integrieren und entsprechend zu fördern, wie sie weiter erklärt: «Es gibt so viele Fragen und

hier erhalte ich Antworten, bekomme Tipps und vor allem auch Bestätigung und Sicherheit.»

Vertrauen aufbauen

Hosanna und ihre Mutter sind für das Programm «schritt:weise» ein Idealfall, denn nicht immer gestalten sich die Hausbesuche so unkompliziert, wie Koordinatorin Angelika Matiz sagt: «Teilweise ist es schwierig, die Eltern und ihre Kinder zu erreichen, etwa weil grosse sprachliche Barrieren vorhanden sind, oder schlichtweg auch Vorbehalte bei den betroffenen Familien bestehen, etwa weil sie den Institutionen generell nicht trauen, was oftmals mit schlechten Erfahrungen in ihren Heimatländern zu tun hat.»

Da ist es ein Vorteil, dass Hasret Yürükel, die für ihre Aufgabe auch entsprechend ausgebildet ist, ebenfalls einen Migrationshintergrund hat. Sie kann sich so nicht nur besser in die allfälligen Probleme oder Vorbehalte eindenken, sondern kann sich bei den besuchten Familien im Idealfall schneller eine Vertrauensbasis aufbauen, denn die ist das A und O für alle Beteiligten, wenn es um das Wohl und die Förderung der Kinder geht.



Die kleine Hosanna freut sich jeweils sehr auf Hasret Yürükel.

Erfolgreiche Förderung



Andrea Sulzer, Abteilungsleiterin Bildung, Freizeit und Kultur der Gemeinde Pratteln

Frau Sulzer, warum engagiert sich die Gemeinde Pratteln für das Programm «schritt:weise»? «Pratteln setzt sich ein für Chancengerechtigkeit. Das beginnt damit, dass wir Kinder darin unterstützen, einen gelingenden Schulstart zu erleben. «schritt:weise» begleitet Familien ganz früh darin, Kinder altersgerecht und spielerisch motorisch und sprachlich zu fördern. Dies ermöglicht ihnen später einen guten Start in die Schulkarriere und bessere Bildungserfolge, welche sich später auf ihre Lebensgestaltung und die Erwirtschaftung ihres Lebensunterhalts auswirken. Auf den Schuleintritt gut vorbereitete Kinder ermöglichen zudem ausgeglichene Schulklassen. Die vorhandenen Ressourcen der Schule dienen dadurch weniger dem Auffangen von Einstiegsschwierigkeiten, sondern können allen Kindern zugute kommen.»

Jetzt mitmachen

Das präventive Frühförderprogramm «schritt:weise» richtet sich an interessierte Familien mit Kleinkindern von 1 bis 3 Jahren. Mütter vernetzen sich in Gruppentreffen und lernen die lokalen Angebote in der Gemeinde Pratteln kennen.

Das nächste «schritt:weise»-Programm in Pratteln für Kinder startet im Januar 2024. Interessierte melden sich bei Angelika Matiz: a.matiz@srk-baselland.ch oder 061 905 82 00.

**MANGOLD
HOLZBAU**



HAUSBESICHTIGUNGEN

Samstag, 15. Juli 2023
10.00 - 14.00 Uhr

Leimbankweg 11b
4223 Blauen

Samstag, 22. Juli 2023
10.00 - 14.00 Uhr

Mattenweg 852
4245 Kleinlützel

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigungen und werfen Sie einen Blick in ein fertiggestelltes PM-Haus. Die Häuser stehen nicht zum Verkauf. Gerne zeigen wir sie jedoch Interessierten, welche ebenfalls bauen möchten.

www.pm-holzbau.ch

Aktuelle Bücher

reinhardt

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch



**Garten
wässern:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung**

Uhrenatelier

Reparatur, Revision von Stand- und Wanduhren etc.

Eigenes Atelier
Abhol- und Lieferservice

Mülhauser, Tel. 079 697 06 51

**Neubau Mehrfamilienhaus
mit 5 Eigentumswohnungen**
Langegasse 40 4102 Binningen

W4, 4.5 Zimmer Obergeschoss



Sehr gerne wird Sie Herr D. Bürgin beraten
Telefon +41 61 702 12 20
Mail mail@sbarchitektur.ch

**SCHMID
ARCHITEKTUR
BÜRGIN
SCHMID + BÜRGIN**



Ein Teil von mir wird weiterleben.

Dank Ihrem Legat erhalten Menschen mit Behinderungen einen chancengleichen Zugang zu Ferien und Freizeitaktivitäten.

[Jetzt spenden. denkanmich.ch](http://Jetzt spenden.denkanmich.ch)

IBAN CH44 0077 0254 8509 0200 1

Jetzt spenden
mit TWINT!



SRF Schweizer Radio
und Fernsehen
Die Solidaritätsstiftung
des SRF



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8-22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

Kammermusik **Gelungener Auftakt für die Konzerte im Hof**

Der erste Abend der Konzertreihe im Innenhof der reformierten Kirche bot Kammermusik auf hohem Niveau.

Von **Stefan Fehlmann**

Bei sommerlichen Temperaturen startete letzten Samstagabend die bereits 8. Ausgabe der «Konzerte im Hof» im Hof der reformierten Kirche. Zum Glück zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite, denn die Kirche als Schlechtwettervariante stand wegen eines Brandschadens nicht zur Verfügung. Glücklicherweise wird sie – im Fall der Fälle – bei den nächsten Konzerten wieder geöffnet sein.

Das Auftaktkonzert der dreiteiligen Konzertreihe stand im Zeichen der Kammermusik für Streicher mit «im Triangel der Streichinstrumente!». Die zahlreich erschienenen Zuschauer bekamen in der lauschigen Atmosphäre des historischen Kirchhofes ein Konzert geboten, das durchaus auch auf grossen Bühnen seinen berechtigten Platz gehabt hätte. Entsprechend durfte Karen Haverbeck drei Musiker auf der Bühne begrüssen, die ihren Weg von den internationalen Bühnen ins beschauliche Pratteln gefunden haben: Die Violistin Anne Batteagaye ist in verschiedenen Schweizer Orchestern wie der Philharmonia Zürich, dem Luzerner Sinfonieorchester und dem Musikkollegium Winterthur tätig. Zudem ist sie Mitglied der Camerata Zürich und des Belenus Quartetts.

Charlotte Bonneton, ebenfalls Violistin, tritt etwa als Konzertsolistin



Anne Batteagaye, Charlotte Bonneton und Françoise Robin (von links nach rechts) boten dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm auf hohem Niveau.

Fotos Stefan Fehlmann

tin mit dem Orchester National de Lorraine, der Kasachischen Staatsphilharmonie und dem London Contemporary Orchestra auf. Ebenso wurde sie mit verschiedenen internationalen Preisen ausgezeichnet.

Der dritte im Bunde, Françoise Robin, Violoncello, studierte bei Valentin Erben vom Alban Berg Quartett und war während fünf Jahren Mitglied des preisgekrönten Quator Van Kuyk. Er ist künstlerischer Leiter des Festivals «Ète Musical à Dinan» in der Bretagne und spielt als Zuzüger im Sinfonieorchester Basel und dem Orchestre de la Suisse Romande.

Der facettenreiche Abend begann mit dem frühromantischen Streichtrio in B-Dur von F. Schubert. Danach war ein klassisches Mozart

Duo an der Reihe, gefolgt von dem nationalromantischen norwegischen Komponisten Halvorsen. Nach der Pause, in welcher sich die Besucher gerne an der Bar mit Getränken und kleinen Snacks erfrischten, fand das Trio wieder zur ausgewogenen Klassik von L. van Beethoven, nämlich dem Duett «mit zwei obligaten Augengläsern» zurück, um dann mit dem Streichtrio vom französischen Komponisten Jean Cras des frühen 20. Jahrhunderts den Abend abzurunden. Nach dem wohlverdienten Applaus zauberte das Trio für das begeisterte Publikum als Zugabe noch den Klassiker «Nearer My God to Thee» aus den Ärmeln.

Mit dem ersten Abend der diesjährigen «Konzerte im Hof» setzte

das sympathische Trio die Latte für die nächsten Konzerte hoch. Entsprechend verdankte Karen Haverbeck die jungen Musiker.

Mit den «Konzerten im Hof» hat sich in Pratteln eine kleine, aber hochstehende Konzertreihe etabliert, die Musikliebhabern Auftritte auf hohem künstlerischem Niveau in einem intimen und lauschigen Rahmen präsentiert. Ohne das grosse Engagement von Karen Haverbeck und ihrem kleinen Team wäre dieser aussergewöhnliche Mehrwert für die Gemeinde kaum denkbar. Umso mehr dürfen sich Musikliebhaber auf die nächsten beiden Konzerte am 22. Juli und am 5. August freuen. (siehe auch die Vorschau auf Seite 35).



Das Publikum genoss die Atmosphäre im Kirchenhof auch während der Pause, um sich mit Getränken und Snacks zu erfrischen.



Organisatorin mit viel Herzblut: Karen Haverbeck war sichtlich erfreut, die diesjährigen Konzerte im Hof zu präsentieren.

Bettenhaus Bella Luna

Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



**Gut schlafen
ist kein Zufall**

WASER



wünscht einen
schönen Sommer

0800 13 14 14
waserag.ch

GÄRTNER

übernimmt Umbauarbeiten
und Pflege Ihres Gartens.
Tel. 079 174 88 30

Kleine Schatztruhe

kauft hochwertige Antiquitäten, Kleinkunst,
Porzellan, Zinn, Gemälde, Silber-Besteck, Kristalle,
Schreibmaschinen, Uhren, Münzen, Schmuck, Modell-
Eisenbahnen, alten Rotwein, Angelruten u. Rollen.
www.kleineschatztruhe.com

076 704 39 61

DELUXEPOOL

Schwimmbadbau und Verkauf

Tel. 079 174 88 30

www.deluxepool.ch
info@deluxepool.ch

Maler Express

Familienbetrieb
Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge und Fassaden

Fam. Buschor
www.maex-team.ch

061/733 16 10

Gratis Heimberatung



Kein
Inserat
ist uns
zu klein
–
aber
auch
keines
zu gross

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch

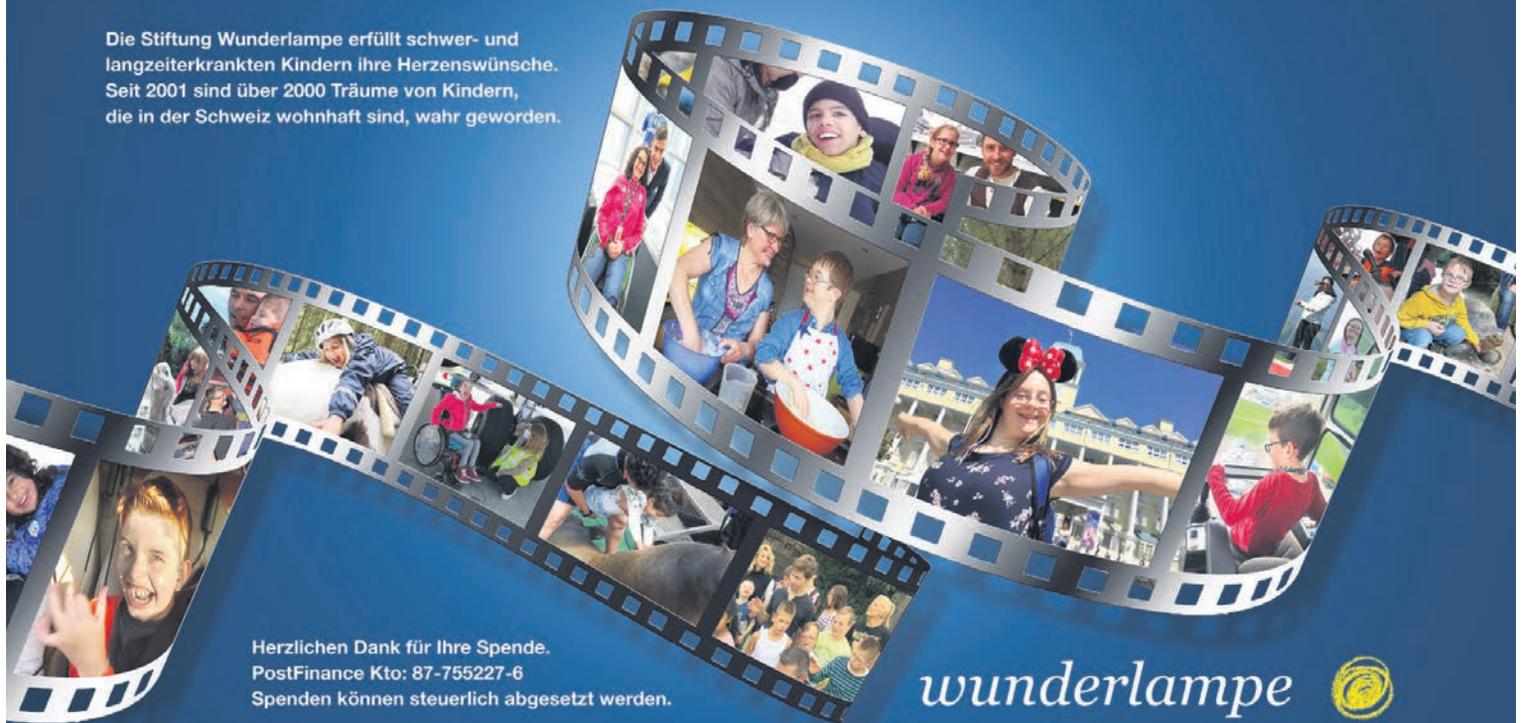


 **sporthilfe**
www.sporthilfe.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@prattleranzeiger.ch

Träume werden wahr!

Die Stiftung Wunderlampe erfüllt schwer- und
langzeiterkrankten Kindern ihre Herzenswünsche.
Seit 2001 sind über 2000 Träume von Kindern,
die in der Schweiz wohnhaft sind, wahr geworden.



Herzlichen Dank für Ihre Spende.
PostFinance Kto: 87-755227-6
Spenden können steuerlich abgesetzt werden.

wunderlampe 

Stiftung Wunderlampe Zürcherstrasse 119 8406 Winterthur
Tel. 052 269 20 07 info@wunderlampe.ch www.wunderlampe.ch

Die Stiftung Wunderlampe ist in allen Kantonen steuerbefreit.
Dieses Inserat wurde ohne Kostenfolgen für die Stiftung Wunderlampe produziert und publiziert.

Wettbewerb

Breitentaugliche Spitzenkulinarik

Die Wurstsalat-WM findet zum zweiten Mal in Folge in Pratteln statt.

Nachdem 2022 die WM auf dem Esaf-Gelände stattgefunden hat, findet am Samstag, 29. Juli, ab 19 Uhr die neunte Wurstsalat-Weltmeisterschaft statt – auf dem Schloss Mayenfels der Rudolf Steiner Schule oberhalb von Pratteln.

Begonnen hat alles bei einer Wette zwischen einem Bauern, einem Forstwart und einem Kranführer: Wer macht den besten Wurstsalat? Kurzsentschlossen riefen die drei einen Wettbewerb ins Leben mit einer neutralen Jury, die den besten Wurstsalat erküren sollte. Die Beteiligung war international – und so entstand die Wurstsalat-Weltmeisterschaft.

Der Weltwurstsalat Verband (WWV) ist die Trägerschaft des Wettbewerbs. Es gibt zwei Wettbewerbe «Der beste Wurstsalat» und «Der originellste Wurstsalat».

Beim besten Wurstsalat nehmen rund 50 Konkurrenten teil. In einer Vorrunde werden aus fünf Gruppen, die je zwei besten Salate durch zwei unabhängige Juroren für den Final qualifiziert. In den Final schaffen es also zehn Wettbewerbs teilnehmende. Die zehn Jurymitglieder haben die schwere Aufgabe, jedem Salat die Punktzahl von 1 bis 10 zu vergeben. Die Punktvergabe ist öffentlich. Der Salat mit der höchsten Punktzahl gewinnt.

Die Jury besteht aus Fachexperten aus Gastronomie, Presse, Metzgerei und Vertretern aus dem Publikum. Beim originellsten Wurstsalat wird die tollste Präsentation

durch das Publikum bewertet. Den Ideen der Wettbewerbsteilnehmenden sind kaum Grenzen gesetzt.

Nicht nur die Wurstsalat-WM soll im Vordergrund stehen, sondern ein gemütlicher Anlass für Daheimgebliebene auf dem Schloss Mayenfels. Nebst Wurstsalat gibt es für die Besucher ein reichhaltiges kulinarisches Angebot. Für Kinder steht das Piratenschiff «San Amado» auf dem Spielplatz bereit. Ein DJ wird für musikalische Unterhaltung sorgen.

Der Anlass wird organisiert durch den Wurstsalat Weltmeisterschaftsverband, der Rudolf Steiner Schule Mayenfels und mit der Unterstützung durch den Verschönerungsverein Pratteln. Die Teilnahme ist öffentlich. Das Reglement für die Wurstsalat Weltmeisterschaft sowie die Anmeldedaten finden Sie auf der Homepage.

Alain Jourdan für das WWV-OK

www.wurstsalat-weltmeisterschaft.ch



Hohe Kunst: Auch der originellste Wurstsalat wird prämiert.



Wer macht den besten Wurstsalat? Hier hat jeder so seine kleinen Tricks und natürlich sein «unschlagbares Geheimrezept».

Fotos zVg



So sieht ein frisch gebackener Weltmeister aus: Ilario Vogrig holte letztes Jahr die WM-Krone für seinen Wurstsalat.

Vier Fragen an den Wurstsalat-Weltmeister 2022, Ilario Vogrig aus Reinach

Herr Vogrig, wie haben Sie sich auf die WM vorbereitet?

Mit unterhaltsamen Probeessen unter Freunden, Familien und Kollegen. Begonnen habe ich mit vier verschiedenen spontanen Zubereitungsarten. Diese wurden im engen Freundeskreis verkostet und bewertet auf verschiedene Eigenschaften. Aus diesen Rückmeldungen hab ich nochmals zwei verschiedene Wurstsalate zubereitet und zum Zmittag an den Arbeitsplatz bei der EBL mitgebracht. Auch da habe ich die verschiedenen Rückmeldungen eingeholt und daraus das Weltmeister Rezept erstellt. Zu diesem hat mir meine Familie bei der Generalprobe

noch ein paar Tipps für die Feinjustierung mitgegeben.

Was denken Sie, auf was kommt es an?

Entscheidend ist eine Vielzahl an Zutaten und die Art wie diese geschnitten werden. Es soll ja ein Wurstsalat sein und ein Salat verbinden wir mit etwas leichtem sommerlichem. Wird als Wurstsalat nur Wurst mit Sauce serviert, liegt dies schwer im Magen auf und der Geschmack vergeht nach einigen Bissen im Gaumen. Deswegen finden sich in meinem Wurstsalat eine Menge verschiedener Zutaten wie Essiggurken, Schnittlauch, Zwiebeln und vieles mehr, die allesamt fein geschnitten

werden, um bei jedem Bissen eine Frische und Leichtigkeit zu erzeugen – genau das, was mit einem Salat assoziiert wird. Und natürlich ist auch die Sauce ganz entscheidend: Ein guter Wurstsalat steht und fällt mit der Sauce.

Essen Sie regelmässig Wurstsalat?

Mehr als mir lieb ist. Als bekannt wurde, dass mein Wurstsalat letztes Jahr gewonnen hat, erwarten all meine Freunde und Verwandten Wurstsalat, wenn sie bei mir zu Besuch sind. Diesen Wunsch kann ich ihnen natürlich nicht ausschlagen. Wie viele Menschen auf der Welt hatten schon die Möglichkeit,

den Weltbesten Wurstsalat zu probieren?

Werden Sie ihren WM-Titel am 29. Juli verteidigen?

Ich bin ganz bestimmt wieder mit dabei. Allerdings noch unentschieden, ob ich mit dem bestehenden Rezept antreten oder eine neue Rezeptur auf die Beine stellen soll. Jedenfalls fordere ich alle auf, die Veranstaltung zu besuchen. Egal, ob als Teilnehmende oder Zuschauer: Es ist ein super Anlass für Gross und Klein mit den verschiedensten Variationen an Wurstsalaten, die für Gäste und Teilnehmende zum Probieren bereit stehen.

Interview: Alain Jourdan

Leserbriefe

Helden unserer Zeit?

In den Medien warnt der Kanton BL davor, dass Hitze gefährlich sei: «Folgende Symptome kann die Hitze verursachen: starke Belastung des Herzkreislaufsystems mit Schwindel, Kopfschmerzen und Erschöpfung. Dies sei besonders gefährlich für: Über 65-Jährige, Menschen mit Vorerkrankungen, Schwangere, Säuglinge und Kleinkindern!» (Diese «Risikogruppen» wurden doch schon vor 2 Jahren vor etwas gewarnt?!)

Haben Sie sich auch schon gefragt, was sich bei Menschen ab exakt 65 Jahren ändert? Seien Sie froh, wenn Sie erst 64 Jahre alt sind.

Der Kanton rät uns: «Ausreichend trinken, körperliche Anstrengungen in die Morgen- oder Abendstunden legen. Wohnung kühl halten, Sonnenschutz verwenden und im Schatten bleiben!» Hätten Sie das gewusst? Viele Menschen haben in Ihrem Leben über 80 Mal einen Sommer erlebt. Helden unserer Zeit?! Was ist wohl seit diesem Sommer anders? Medien warnen uns fast täg-

lich vor dem Klima. Alarmstufen 1 – 5 werden ausgerufen. Gewitter werden zu Monstern – die Sonne zu deinem Feind. Am 8. Juli warnten Medien und Meteorologen vor einem Hitze-Tag, jedoch wurde es nur 24 Grad! Medien und Meteorologen lagen wieder mal daneben. Stellt sich die Frage: Wie kann man denn das Wetter/Klima für die nächsten 50 Jahren vorhersagen?

Brigitte Frei, Pratteln, Mitglied Aufrecht Baselland

Replik zur Stellungnahme der Gemeinde

Dass die Gemeinde bis dato sich nicht um die private Gartengestaltung kümmert, ist das eine, dass sie die Biodiversität, Erhitzung der Umgebung und schnelles Abfließen von Wasser (Wasserrückhaltevermögen von Vegetation) in die Eigenverantwortung der Gartenbesitzer entlässt, das andere.

Basel-Stadt beklagt Klimaprobleme (Hitze), weil zu viel Böden versiegelt, zu viele Bäume gefällt wurden. Dass die Gemeinde keine

Schottergärten anlegt, ist schön, aber die «Öffentlichkeit» hat zu wenig Platz, deshalb müssen auch Private miteinbezogen werden.

Die vielgerühmte Eigenverantwortung setzt ein Bewusstsein voraus, das, wie bei Verkehrsregeln, oft nicht vorhanden ist. Dieses Bewusstsein zu fördern wäre (zumindest) die Aufgabe der Gemeinde. Dass eine Privatperson praktisch alle Gärtnereien der Umgebung betreffs Schottergärten angeschrieben hat, ist zwar toll, wäre aber eigentlich auch die Aufgabe der Gemeinde. Will sie darauf verzichten, fragt sich, ob man die entsprechende Behörde nicht abschaffen und damit Geld sparen könnte. Zahnlose hübsche Informationen kann man auch sonstwo bekommen.

Trudi Aubry-Gertsch, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

In eigener Sache

Ihre Texte sind willkommen

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leserschaft darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution berichten. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Ihren Artikeln bereichern. Die ausführlichen Richtlinien finden Sie unter www.muttentzeranzeiger.ch sowie unter www.prattleranzeiger.ch

Ihr Lokalzeitungen-Team



Anzeige

Einzigartiges Naturerlebnis im Kaiserhof

Vom 10. bis 22. Juli steht im Kaiserhof alles im Zeichen der Natur, um das 30-jährige Jubiläum von Naturaplan zu feiern. Überdimensionale Dekorationselemente und unterhaltsame Spielstationen sorgen für ein einzigartiges Erlebnis und jede Menge Spass.

Eintauchen in die Natur: Vom 10. bis 22. Juli wird dies im Kaiserhof möglich. Zum diesjährigen 30-jährigen Jubiläum von Naturaplan erwarten die KundInnen verschiedene Spielmodule und beeindruckende Dekorationselemente – alles im Einklang mit dem Motto «Natur pur».

Spiel und Spass für Gross und Klein

Bunte Tiere in Übergrösse und vielfältige Spielstationen sorgen für besondere Unterhaltung und ein authentisches Naturerlebnis. Im VR-Modul «Birdly» kann man

das Gefühl erleben, wie es ist, als Biene über eine saftig grüne Wiese zu fliegen, und im Paint2life-Modul werden selbstgemalte Schmetterlinge zum Leben erweckt.

Wettbewerb für die ganze Familie

Beim Wettbewerb warten viele tolle Preise auf die BesucherInnen, wie zum Beispiel Ferien auf dem Bauernhof, wo man den Tieren und der Schweizer Natur ganz besonders nah ist. Darüber hinaus gibt es diverse Sofortpreise von den Geschäften im Center und lukrative Rabatte zu gewinnen.

Einkaufszentrum Kaiserhof
Junkholzweg 1
4303 Kaiseraugst
www.kaiserhof-center.ch



«Enjoy Nature!»: Der Kaiserhof fokussiert sich ganz auf Naturerlebnisse, wie mit dem «Birdly».

kaiserhof
kaiseraugst

coop
Für mich und dich.

Entdecken und gewinnen!

Tierhilfe

Der lange Weg zurück

Eine Prattlerin hat es sich zur Aufgabe gemacht, wilde Katzen zu zähmen.

Susan Figuerola Schmidlin, pensioniert, wohnt seit 1969 in Pratteln. Sie kümmert sich seit dem Frühjahr um drei «wilde» Katzen. Sie ist auch als Freiwillige bei den Senioren für Senioren Pratteln tätig. Ihre grossen Hobbys waren das Nähen und die Laienbühne Pratteln. Dort wirkte sie auf und hinter der Bühne mit. Sie war für die Kostüme verantwortlich, diese kreative Arbeit machte ihr Spass. Jetzt erzählt sie lebhaft, wie sie seit mehreren Jahren Katzen zur Sozialisierung aufnimmt.

Sie bekommt einen Telefonanruf von ihrer Tochter, ob es ihr im Moment passt. Susan Figuerola erklärt: «Wenn ich Ja sage, bedeutet das: Ich muss mein Gästezimmer umstellen und als Katzenpension einrichten. Das mache ich aber nur einmal im Jahr!» Das Bett wird zur Spielwiese für die Büsis. Darauf legt sie eine wasserdichte Unterlage und ein Leintuch. Ein Kratzbrett und ein grobmaschiger Teppich drauf, so ist das Austoben ohne Schaden möglich. Sie nimmt die Vorhänge ab und deckt den Bücherschrank ab. Der ganze Boden wird mit einer Plastikfolie abgedeckt.

Ein stolzer Kater

Bobby, Billie und Petra sind die jetzigen Gäste im «Katzenzimmer». Bei Bobby, dem etwa eineinhalb-jähriger Kater, dauerte es fast drei Monate, bis er sich von seiner Meisterin streicheln liess! Sie spricht immer, bewegt sich langsam und ruhig, wenn sie hineinkommt. Sie hat einen dünnen Stab dabei. Das hat sie den Dompteuren von Grosswild abgeschaut! Zuerst streicht sie eine fressbare Paste vorne drauf. Bobby riecht das Futter und schleckt es ab und gewinnt langsam Vertrauen. Für diese Arbeit braucht sie unglaublich viel Geduld. Auch Bobbys Mitbewohnerin, die halbjährige Billie, ist sehr scheu. Sie ist mit Bobby eingefangen worden. Er fühlt sich für sie verantwortlich: Sie darf nicht alles selber erkunden.

Die beiden Katzen kamen im März in der Transportbox zu Susan Figuerola. Sie öffnete die Boxentür und verliess den Raum. Nach einer Stunde ging sie wieder hinein und schaute: wo haben sich die Tiere verkrochen? Beide waren total verängstigt unter einer Kommode, es war nicht möglich sie hervorzuholen.

Während der nächsten zwei Tage erhielten sie Futter, Wasser und das Katzenkistli stand bereit.



Behutsam: Susan Figuerola Schmidlin streichelt Bobby.

Fotos zVg

Dann wurden sie mit einem Stock unter der Kommode hervorgebracht. Das «Versteck» wurde verbarrikadiert. Bobby fühlte sich angegriffen, fauchte und wollte sich verteidigen. Die «Katzenbändigerin» bewegte sich rückwärts aus dem Zimmer. Sie ging jeden Tag mehrmals zurück, um die Tiere zu beobachten und zu versorgen.

Langsame Angewöhnung

Nach einer Woche konnte Figuerola ins Zimmer, ohne dass es ein Drama gab. Jedes Mal blieb sie etwas länger, ihre ruhige Stimme kannten die Katzen schon. Manchmal las sie laut aus einem Buch oder einer Zeitung vor. Aber beide waren noch ängstlich und misstrauisch. Mit diesen sorgfältigen, langsamen Annäherungsversuchen gewann Bobby immer mehr Vertrauen. Mit dem Stab konnte sie ihn jetzt berühren und benutzte ihn auch immer kürzer und kam mit der Hand immer näher an den Kater. Mittlerweile kann sie ihn auch ohne Stab streicheln.

Jeden Abend gibt es im Wohnzimmer eineinhalb Stunden «Spiel und Sport», da die Tiere nicht hinausdürfen. Die Katzen stehen Punkt 18 Uhr in freudiger Erwartung bereit! Bobby und Billie springen den

Trockenfutterbröckli nach und es gibt einen Parcours um die Stuhlbeine. Billie spielt auch mit, ist aber immer noch zurückhaltend und lässt sich nicht berühren. Nur beim Füttern erlaubt sie der Meisterin ausgiebige Streicheleinheiten.

Im April kam dann eine neue Katze dazu, Petra. Sie ist etwa ein Jahr alt und sehr selbstbewusst. Petra und Billie freunden sich an. Das tut der kleinen Billie wohl, sie ist nicht mehr so stark von Bobby abhängig. Billie und Petra lieben ihren gemeinsamen Schlafplatz, eine Bananenschachtel, da liegen sie eng umschlungen nebeneinander.

Bobby ist jetzt bereit für ein neues Zuhause. Ist es dann soweit, heisst es, Abschied nehmen vom hübschen und stolzen Kater. Billie und Petra können bleiben, bis auch sie eine weitere Stufe in ihrer Sozialisation erreicht haben. So geht der Volontärin Susan Figuerola die Arbeit noch lange nicht aus! Sie leistet diese freiwilligen, wertvollen Einsätze mit Freude und Überzeugung.

Eine Frage bleibt: Wie gelingt es, die verwilderten Katzen zu fangen und zur Sozialisierung weiterzugeben? Über die spannende Vorgeschichte berichtet der PA in der nächsten Ausgabe. *Anne-Marie Hüper*



Petra und Billie kuscheln gerne zusammen in einer Bananenschachtel.

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 14. Juli, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Matthias Walther, kath. Gemeindeleiter.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Fr, 21. Juli, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Fr, 28. Juli, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Andreas Bitzi, kath. Priester.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Matthias Walther, kath. Gemeindeleiter.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, ref. Kirche/Konfsaal.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 16. Juli, 10 h: Gottesdienst, Kirchgemeindehaus, Pfarrerin Cristina Camichel.

Sa, 22. Juli, 18 h: Konzert im Hof, Kirchhof ref. Kirche (bei Schlechtwetter in der Kirche), Karen Haverbeck.

So, 23. Juli, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrerin Cristina Camichel.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 15. Juli, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 16. Juli, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 18. Juli, 18.30 h: Santo Rosario und Santa Messa, Padre Pio Gruppe, Kirche.

Mi, 19. Juli, 17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 20. Juli, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

Sa, 22. Juli, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 23. Juli, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 26. Juli, 17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 27. Juli, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So 16. Juli, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Pablo Armas, KinderTreff.

So, 23. Juli, Kein Gottesdienst in Chrischona Pratteln. Alternativen:

10 h: GD Bewegung Plus Liestal (mit Viva Kirche Liestal)

17 h: GD Chrischona Muttenez (bei Schänzli Gemeinde)

So, 30. Juli, 10 h: Zeugnisdienst, keine Predigt, kein KinderTreff.



Traurig und für uns immer noch unfassbar müssen wir Abschied nehmen von meinem geliebten Ehemann, unserem Bruder, Schwager, Onkel und Götti

Gino Livio Babbi-Monn

23.02.1949 bis 28.06.2023

Irena Babbi-Monn
Tiziano und Olga Babbi-Montañez und Kinder
Sabina und Markus Altermatt-Babbi und Kinder
Giusep und Ruth Monn-Wegmann und Kinder
Toni und Esther Monn-Gellert
Rosemarie Monn-Derungs
Verwandte und Anverwandte

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 2. August, um 14 Uhr in der Abdankungshalle des Friedhof Blözen in Pratteln statt.
Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

Anstatt Blumen und Spenden berücksichtige man die Krebsliga Schweiz,
Spendenkonto IBAN CH 95 0900 0000 3000 4843 9

Traueradresse: Frau Irena Babbi-Monn, Schauenburgerstrasse 31A, 4133 Pratteln

BABBI PRATTELN

Ein Betrieb der Keigel AG

Wir müssen Abschied nehmen von

Gino Livio Babbi-Monn

(23.02.1949 – 28.06.2023)

Gino Babbi hat mit viel Energie und Herzblut die Carrosserie Babbi in Pratteln über mehr als 50 Jahre zu einem der führenden Carrosserie-Betriebe in der Region aufgebaut. Auch nach der Übernahme des Betriebs durch die GARAGE KEIGEL im Jahr 2014 ist er „seinem“ Unternehmen und uns stets verbunden geblieben.

Dass Gino Babbi nicht mehr unter uns ist, macht uns traurig.
Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen.

Mitarbeitende und Geschäftsleitung

GARAGE KEIGEL - Keigel AG

Basel, Frenkendorf, Füllinsdorf, Liestal, Oberwil, Pratteln, Zwingen

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 2. August um 14:00 Uhr in der Abdankungshalle des Friedhof Blözen in Pratteln statt. - Traueradresse: Irena Babbi-Monn, Schauenburgerstrasse 31A, Pratteln.

*So nimm denn meine Hände und führe mich,
bis an mein selig Ende und ewiglich*

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unseren lieben Eltern,
Schwiegereltern, Grosseltern und Urgrosseltern

Elsbeth Hess- Zwahlen

10. April 1931 – 1. Juli 2023

Heinz Hess- Zwahlen

23. Juli 1925 – 12. Juni 2023

Unsere Mutter konnte ihrem geliebten Mann Heinz folgen und friedlich einschlafen.

Wir denken in Liebe und Dankbarkeit an sie.

Urs und Irène Hess- Häring

Karin und Pascal Berger mit Andrin und Florence

Reto und Sonja Hess mit Dario

Jürg Hess und Fränzi Bracher mit Kindern und Familien

Die Abdankungsfeier findet am Donnerstag, 3. August 2023, um 14 Uhr in der Kapelle auf dem Friedhof Blözen statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumen gedenke man der Spitex Pratteln Augst Giebenach IBAN CH17 0900 0000 1525 9325 6 oder dem Verein Senioren für Senioren Pratteln- Augst IBAN CH87 0900 0000 4016 3978 7 Vermerk Todesfall Elsbeth und Heinz Hess

Traueradresse: Urs und Irène Hess-Häring,
Meierhofweg 4, 4133 Pratteln

*Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig.
Erinnert euch an all das Schöne,
was wir miteinander erlebt haben.*

Traurig nehme ich Abschied von meinem lieben Lebenspartner

Willi Straubhaar

21. Dezember 1939 – 29. Juni 2023

Nach kurzer schwerer Krankheit durfte er in meinem Beisein seine letzte Reise antreten.

Wir vermissen dich:

Susi Simeon

Käthi Bossert-Simeon

Nancy und Tommy Dürrenberger-Bossert

Freunde und Bekannte

Die Trauerfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 19. Juli 2023, um 14.00 Uhr in der Abdankungskapelle auf dem Friedhof Blözen in Pratteln statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Krebsliga Schweiz IBAN CH95 0900 0000 3000 4843 9 (Vermerk Willi Straubhaar).

Traueradresse: Susi Simeon, Vereinshausstrasse 1, 4133 Pratteln

Gilt als Leidzirkular

Grosse Eröffnung Auto-SPA Pratteln

Die grösste, modernste Waschstrasse der Schweiz.



Nur am Eröffnungstag!

Samstag, 22. Juli 2023
von 9 bis 18 Uhr

Muttenerstrasse 139 in Pratteln

www.auto-spa.ch



Auto-SPA
Die Waschstrasse

Handball Juniorinnen U16

Cooles Training unter Gleichgesinnten

Rund 20 Mädchen leisteten dem Aufruf der HSG Nordwest Folge.

Die Stars von übermorgen trafen auf die Stars von morgen. Am letzten Samstag im Juni fand im Kuspö das erste Länderspiel der neu formierten U16-Juniorinnen-Natio-

nalmannschaft gegen Deutschland statt. Zuvor aber lud die HSG Nordwest zu einem offenen Mädchentraining ein. Dieser Einladung folgten mehr als 20 handballbegeisterte Mädchen aus der Region und konnten ein cooles Training unter Gleichgesinnten geniessen. Ein spezielles Training erhielten die Torhüterinnen: Sie wurden von der

Schweizer Nati-Torhüterin Manuela Brütsch trainiert!

Das Länderspiel fand vor einer grossen Kulisse statt, es waren deutlich mehr als 120 Personen anwesend, die beide Teams lautstark unterstützten. Der Start gelang den Schweizerinnen, bei denen die Prattlerin Jessica Acklin von der U16 Elite der HSG Nordwest zum

Einsatz kam und zwei Tore erzielte, nicht wunschgemäss. Schnell wuchs der Rückstand an, aber mit Wille und Kampfgeist kämpfte sich das Heimteam immer wieder heran. Am Ende siegten dann doch die physisch klar überlegenen Deutschen mit 28:23.

Werner Zumsteg
für die HSG Nordwest



Ein Bild, das Bände spricht: Die Teilnehmerinnen des Mädchentrainings zeigten beim Fototermin, wie viel Spass sie gehabt haben.

Foto zVg

Schiessen

Die Elite doppelt nach

Die Sportschützen Pratteln sichern sich im Final Rang 2.

Nachdem in der Vorwoche die Juniorenabteilung Medaillen für Pratteln gewonnen hatte (siehe PA 25), waren die fünf Gruppenschützinnen und -schützen in der Kategorie Elite an der Reihe. Am letzten Samstag im Juni nahmen sie den Gruppenfinal 50 Meter des Schiesssportverbands Region Basel den Final auf der Liestaler Anlage Sichern in Angriff. Nach zwei Vorrunden mit 20 Schuss bei sehr windigen Bedingungen lag die Gruppe der Sportschützen Pratteln auf Rang 2.

Im Final der besten fünf Gruppen, in dem zehn Schuss auf die Zehntelwertung abgegeben werden, konnten die liegend Schützin Anja Pfistner, die liegend Schützen Martin Meyes und Peter Pfistner,



Prattelns silberne Elite: Roger Itin, Michelle Degen, Martin Meyes, Anja Pfistner und Peter Pfistner (von links) freuen sich über ihren Erfolg. Foto zVg

die kniend Schützin Michelle Degen und der kniend Schütze Roger Itin den zweiten Platz souverän verteidigen.

Damit konnte Prattelns Elite mit dem Nachwuchs in puncto Podestplätze nachdoppeln. Die Silbermedaille war der verdiente Lohn für die guten Resultate in dieser Saison. Der erste Platz in der Gruppenmeisterschaft ging übrigens an Oberwil 1, Dritter wurde das Team Oberwil 3.

Peter Pfistner,
Sportschützen Pratteln

Nächste Abo-Ausgabe

28. Juli

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Die Farben dieser Stadt

Eine Basler Geschichte, 1921–2021

19.80
CHF



Die Farben dieser Stadt macht die jüngste Geschichte der Stadt Basel erlebbar.

Es ist gleichzeitig Graphic Novel und Geschichtsbuch; ein historisches Vexierbild, auf dem soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen erkennbar werden. Der Protagonist dieser Geschichte heisst Max Streuli. Er wächst im Arbeiterquartier Klybeck auf, synthetisiert Farben bei der Ciba, erlebt die Katastrophe von Schweizerhalle, eine magische Nacht mit dem FCB, die Corona-Pandemie. In vielerlei Hinsicht lebt Max Streuli ein Leben, das typisch ist für das Basel von 1921 bis 2021. Nur: Max Streuli hat nie gelebt. «Die Farben dieser Stadt» ist 2021 als Serie in der bz erschienen.

1920er

Eine Kindheit zwischen Klybeck und Kleinhüningen

1920



1930er

Max begegnet der Hitlerjugend und der schönsten Genossin des «Roten Basels»

1930



1950er

Familie Streuli zwischen der Psychiatrie Friedmatt und dem prächtigen Ciba-Universum

1950



1980er

Ein Rentner zwischen Alter Stadtgärtnerei und Schweizerhalle

1980



2010er

Max Streuli schreibt seine Memoiren und gibt etwas weiter

2010



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us

Sport allgemein

Jetzt Kandidatinnen und Kandidaten melden

Wer gewinnt in diesem Jahr den Baselbieter Sportpreis?

Bis am 31. Juli ist es möglich, Kandidatinnen und Kandidaten für den Baselbieter Sportpreis, die Anerkennungs- sowie die Förderpreise zu melden. Der Sportpreis wird seit 1986 verliehen. Sport- und Anerkennungspreise werden verliehen an erfolgreiche Einzelsportlerinnen oder Einzelsportler und Teams sowie Personen, Gruppen und Institutionen, die sich um den Sport im Kanton Basel-Landschaft besonders verdient gemacht haben. Mit Förderpreisen werden in erster Linie Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler ausgezeichnet, die an internationalen Nachwuchsmeisterschaften erfolgreich waren.

Nennungen für den Sportpreis sowie die Anerkennungs- und Förderpreise nimmt Meinrad Stöcklin, der Präsident der Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten entgegen. Insbesondere können für Anerkennungspreise von Sportvereinen und Sportverbän-



Nachfolgerinnen und Nachfolger für die Sieger von 2022 gesucht: Wie im Vorjahr werden auch heuer wieder Sport- und Anerkennungspreise vergeben.

Foto zVg

den Personen gemeldet werden, die sich überdurchschnittlich für Ihren Verein oder Verband engagieren beziehungsweise engagiert haben. Die öffentliche Auszeichnungsfeier findet in diesem Jahr am 29. No-

vember im Kuspo Bruckfeld in Münchenstein statt und wird vom Sportamt Baselland, in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten und der Interessengemeinschaft Basel-

bieter Sportverbände, organisiert. Das Nominationsformular für den Baselbieter Sportpreis steht auf der Homepage des Sportamts Baselland (www.bl.ch/sportamt) zum Download bereit.

Sportamt BL

Tennis

Verdienter Lohn für das harte Training



Der Tennisclub Pratteln nahm in dieser Saison mit fünf Teams an den Junioren-Interclub-Meisterschaften teil. Das harte Training im Frühjahr zahlte sich aus, denn in der Kategorie U18/B Boys wurde das Team mit Lino Schiliro, Cédric Weisskopf, Leandro Zürcher und Stefano Buonanno Gruppensieger. Ebenso erfolgreich war das Team U18/B Girls mit Timea Stöckli, Michelle Scharpf und Gwen Mangold, das all seine Gruppenspiele gewann. Die weiteren Teams (U15/B Boys, U12/B Boys und Girls) belegten in ihren Gruppenspielen den zweiten oder dritten Platz. Die über 60 Juniorinnen und Junioren des TC Pratteln ruhen sich in den Sommerferien aber nicht auf ihren Erfolgen aus. Im Gegenteil, der TCP-Nachwuchs bereitet sich schon jetzt auf die nächste Saison vor.

Andrea Casanova für den TC Pratteln/Fotos zVg

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 28/29/2023

Feuerungskontrolle 2023/2024

Melden von Änderungen der Eigentümer und Anlageverantwortlichen

Bald wird der amtliche Feuerungskontrolleur Dominique Vogel wieder Meldekarten für die periodische Feuerungskontrolle der Heizungen versenden.

Sollten sich seit der letzten Kontrolle Änderungen ergeben haben, zum Beispiel Eigentümerwechsel, Verwaltungswechsel, Wechsel der Anlageverantwortlichen, bitten wir Sie, die Mutation direkt dem zuständigen Feuerungskontrolleur zu melden:

Vogel Kaminfeger AG, Dominique Vogel, Hohestrasse 230, 4104 Oberwil, info@vogel-kaminfeger.ch, Tel. 061 401 24 49, www.vogel-kaminfeger.ch/

Weitere Informationen zur Feuerungskontrolle finden Sie über den QR-Code oder unsere Webseite <https://www.pratteln.ch/dienstleistungen/94696>.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe bei der Adress-

Meldekarte - Periodische Feuerungskontrolle 2020 / 2021

Gemeinde pratteln

Objekt: Anlage Nr.

Name und Adresse der Anlagebesitzerin oder der Verwaltung:

Wir bestätigen hiermit, dass wir die periodische Feuerungskontrolle durch folgende **massberechtigte Servicelfirma** bis spätestens 31. August 2021 durchführen lassen.

Ausführende Servicelfirma (Name und Adresse):

Datum: Unterschrift:

Bitte ausfüllen und bis am 30. September 2020 zurücksenden an:
Geschäftsstelle Feuerungskontrolle, Vogel Kaminfeger AG, Dominique Vogel, Hohestrasse 230, 4104 Oberwil

Wichtig! Wird die Meldekarte bis zum 30. September 2020 **nicht** zurückgesendet, kontrolliert der amtliche Feuerungskontrolleur der Gemeinde Pratteln die Anlage.



aktualisierung. Sie helfen uns damit, einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Heizen Sie noch mit einer alten Öl-, Gas- oder Elektroheizung und möchten bei der Sanierung Ihrer Liegenschaft von Fördergeldern profitieren?

Mit der Impulsberatung eines erfahrenen Praktikers einer Heizungsfirma oder einer ausgewiesenen Energiefachperson können Sie sich über erneuerbare Heizsysteme informieren lassen. Die Impulsberater werden vom Kanton entschädigt und sind für Sie kostenlos,

wenn Ihre Öl-, Gas- oder Elektroheizung 10 Jahre oder älter ist. www.erneuerbarheizen.ch/ impulsberatung

Durch das neue **Baselbieter Energiepaket** werden unter anderem erneuerbare Heizungen, Wärmedämmung der Gebäudehülle, thermische Solaranlagen, Wärmepumpen und Heizungen mit Holzenergie gefördert.

Die Gemeinde und Energiestadt Pratteln fördert teilweise zusätzlich den Ersatz von Anlagen mit erneuerbaren Energien, welche bereits vom Kanton unterstützt werden.

Weitere Informationen zu Förderbereichen, Bedingungen und Beiträgen erhalten Sie auf der Webseite www.energiepaket-bl.ch sowie auf www.pratteln.ch.

Gemeinde Pratteln
Abt. Bau, Verkehr und Umwelt



Bewilligung für nicht forstliche Kleinbaute

Gesuchsteller: Forstrevier Schauenburg, Hof Ebnet 9, 4133 Pratteln
Projekt: Trittsteinbiotop
Parz. 3293 (Wald), Bruederhalde, 4133 Pratteln

Der Gemeinderat hat am 4. Juli 2023 das Gesuch bewilligt. Gestützt auf § 16 Kantonale Waldverordnung liegt der Beschluss vom 14. Juli bis 24. Juli 2023 während zehn Tagen öffentlich auf.

Dieser Entscheid des Gemeinderates kann innerhalb der Auflagefrist durch Beschwerde beim Regierungsrat, Rathausstrasse 2, 4410 Liestal angefochten werden. Die Gesuchsunterlagen können während der Schalterstunden im ersten Stock der Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt der Gemeindeverwaltung Pratteln eingesehen werden.

Öffentliche Planaufgabe BLT-Linie 14

Baulinienplan entlang zukünftiger BLT-Linie, Parzelle Nr. 7223, Pratteln (siehe Seite 33!)

Projektbeschreibung

Der von der Bau- und Umweltschutzdirektion am 3. Juli 2023 beschlossene Baulinienplan für die zukünftige BLT-Linie, Parzelle Nr. 7223, in der Gemeinde Pratteln wird gemäss § 13 des Raumplanungs- und Baugesetzes während 30 Tagen, vom 10. Juli 2023 bis

8. August 2023, in der Gemeindeverwaltung Pratteln öffentlich aufgelegt und kann dort während der Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Rechtsmittel/Einsichtnahme

Einsprachen zu diesem Baulinienplan sind bis spätestens 8. August 2023 schriftlich und begründet der Bau- und Umweltschutzdirektion, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Christa Arnet
Frauen rächen raffinierter

Ein Rezept für jeden Mord.

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch



Auflageplan

BASEL-LANDSCHAFT
BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION
TIEFBAUAMT

Gemeinde Pratteln

BLT - Linie 14

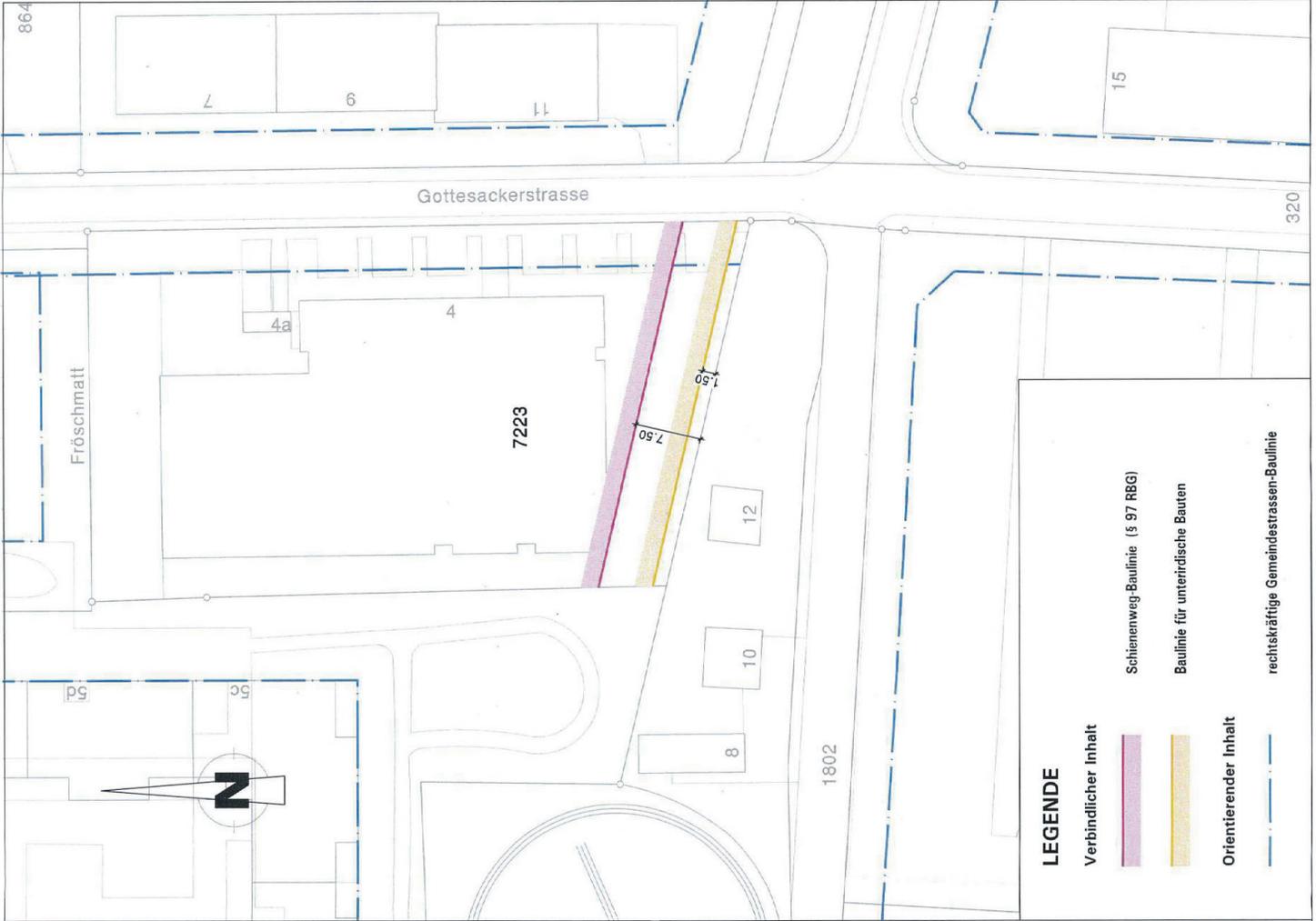
Parzelle Nr. 7223

**Kantonaler Nutzungsplan
Baulinienplan**

ÜBERSICHTSPLAN



Von der Bau- und Umweltschutzdirektion beschlossen mit Entscheid Publiziert im Amtsblatt Aufgelegt in der Gemeindeverwaltung Pratteln Von der Bau- und Umweltschutzdirektion rechtskräftig erklärt mit Entscheid	Nr. 277/2023 vom 03. Juli 2023 vom 10. Juli 2023 bis 08. August 2023 vom																				
CAD-SYSTEM: Cadwork PLANFORMAT: A3 MASSSTAB: 1:500 PLANNUMMER PROJEKTVERFASSEN	TIEFBAUAMT BASEL-LANDSCHAFT Geschäftsbereich Kantonstrassen Infra-Management PLANNUMMER TBA 805/004																				
PROJEKTVERFASSEN TIEFBAUAMT BASEL-LANDSCHAFT Geschäftsbereich Kantonstrassen Infra-Management	<table border="1"> <thead> <tr> <th>INDEX</th> <th>DATUM</th> <th>GEZ.</th> <th>KONTR.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>—</td> <td>27.06.2023</td> <td>TS</td> <td></td> </tr> <tr> <td>A</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>B</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>C</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	INDEX	DATUM	GEZ.	KONTR.	—	27.06.2023	TS		A				B				C			
INDEX	DATUM	GEZ.	KONTR.																		
—	27.06.2023	TS																			
A																					
B																					
C																					



Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und der Gewinner

MA&PA. Die Lösungswörter der fünf Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Holzbeige» in der Ausgabe Nummer 22, «Broesmeli» (Nr. 23), «Solothurn» (Nr. 24), «Jurassier» (Nr. 25) und «Leidkarte» (Nr. 26/27). Aus den Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Max Umiker aus Muttenz gezogen. Er darf sich über ein Exemplar des Buches «Der Lebensvorhang geht auf» von Christina Boss und Christian Boss freuen. Wir gratulieren dem Gewinner und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Senden Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 8. August zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 874 Expl. Grossauflage
 10 797 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 872 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 785 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch
 www.muttenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Axel Mannigel (Redaktion, man),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



fader Wortwitz	gewürztes Backwerk	Putztuch	Bergsteiger	Entgegenkommen	Schwester des Hänsel	Farbe für Drucker, Kopierer	Kameraeinstellung (Film)	Nordeuropäer	Vorsilbe: fern (griech.)	Gewürz	übergrosser Mensch
					russ. Dichter (Leo) † 1910						südslawisches Volk
Zahl ohne eigenen Wert				Tier aus einem fernen Land			röm. Göttin d. Ackerbaus			6	
Meteoriteneinschlag			8		abschliessende Ernte						
Drall des Balles (engl.)				Abscheu bräunlich gelbgrün		1	früherer Schweizer Biathlet (Benjamin)				
Treibstoffzusatz	7				Vortrag			Stadt am Bodensee (TG)			Längsträger eines Schiffes
			Laut der Katze	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt			Höflichkeitswort				2
Schweizer Maler (Hans) † 2015	Abk.: Swiss Market Index Künstlerwerkstatt						Rauschgift	Zusammenballung	Inselstaat der USA	Kriechtier, Reptil (Mz.)	
drei-beiniges Gestell	enge Strasse	Sprache: Tempo (engl.)	Hauptpflegemittel, Salbe	Kirchengesang	schneller Rundtanz	Bodenfläche	Rabenvogel				
Antrag, Eingabe	5			Edelrost auf Kupfer							Nachtvogel
Bergweide			Drehteil an Maschinen				Abk.: Ingenieur	Leid, Schmerz			
Zürcher Pfarrer (Ernst) † 2018				Pfandanstalt						3	
Gewässer			auffallend, ausgeprägt		4			frz.: Insel			
fossiler Rohstoff		9		Staat in Nordafrika							

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis 8. August die beiden Lösungswörter des Monats Juli zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Hofsaison» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

Kids & Teens Adventurecamp

Grosser Ferienspass



Garantiert mit viel Spass: Das Adventurecamp bietet für die Kids eine sinnvolle Unterhaltung. Foto shutterstock.com

Die katholische Kirche Pratteln bietet vom 7. bis 11. August ein Abenteuertageslager für Kinder von der 4. bis zur 7. Klasse an. Auch Kinder die momentan noch in der 3. Klasse sind und im Schuljahr 23/24 mit der 4. Klasse starten, können sich anmelden. Das Programm ist vielfältig und bietet jeden Tag etwas Neues sowie jede Menge Spass:

- Minigolf Challenge und verschiedenen Spiele, wo Kräfte und Köpfchen getestet werden, inkl. Nachtessen.
- Geschicklichkeit im Seilpark und beim Feuer entfachen einsetzen, inkl. Mittagessen.
- Eine schöne Erinnerung basteln mit Erfrischung im kühlen Nass, inkl. Mittagessen.
- Foxtrail durch Basel mit abschliessendem Kinodinner.

- Programm für Abschlussparty mit Tanzeinlagen einstudieren, inkl. Mittagessen sowie einem Teilete-Buffer am Abend mit Freunden und Familie zum Abschluss. Alle sind herzlich willkommen, unabhängig der Religion. Die Kinder werden betreut und verköstigt. Das Essen wird zusammen vorbereitet oder es wird draussen gebrätelt. Gerne dürfen sich auch ältere Jugendliche und Eltern melden, welche einen oder mehrere Tage das Leiterteam unterstützen möchten. Treffpunkt ist jeweils bei der kath. Kirche St. Anton, Muttenzerstr. 15 in Pratteln. Der Lagerbeitrag beträgt 100 Franken für alle fünf Tage. Bei Fragen und für die Anmeldung kontaktieren Sie Patricia Godena unter patricia.godena@rkk-pratteln-augst.ch oder unter Tel. 076 305 33 40.

Patricia Godena, Jugenddarbeiterin

Konzerte im Hof

«Voyage, voyage!»

Der schöne, lauschige Innenhof der Dorfkirche lädt wieder ein zum Open-Air-Musikerlebnis am Samstagabend, 22. Juli, um 18 Uhr. Der schottische Klarinettenist John Corbin und die deutsche Harfenistin Simone Seiler sind seit Jahren ein international führendes und hochgelobtes Duo, das international erfolgreich konzertiert und in ungewöhnlicher Besetzung besticht.

Das Duo führt durch musikalische Welten mit spanischen Tondadillas von Enrique Granados, französischen Canzonettas von Gabriel Pierné, englisch-viktorianische Suiten, ungarische Volks Tänze von Bela Bartók und deutsche Romanzen von Robert Schumann genauso wie italienische Opernmelodien von G. Rossini. Ein abwechslungsreiches Programm voller Spritzigkeit und Frische. Geniessen Sie die entspannten Tage während der Sommerfe-

rienzeit, und verbringen Sie einen kulturellen Abend mit Ihren Lieben im Ambiente der lauschigen Hofoase mitten im schönen Prattler Dorfkern. Ein Pausencatering sorgt für das leibliche Wohl mit kleinen Snacks und Getränken.

Ticketvorverkauf bis 14. Juli bei Betten Stohler AG (Di und Fr. von 9 bis 12 und von 13.30 bis 18 Uhr) hinter der Dorfkirche, Hauptstrasse 32, Telefon 061 821 53 95, Erwachsene 40 Franken, AHV/IV 30 Franken, Kinder/Jugendliche/Studenten 15 Franken. Abendkasse ab 17 Uhr, Konzertbeginn 18 Uhr. Das Konzert findet bei jedem Wetter statt, bei Schlechtwetter in der Kirche, Schauenburgerstrasse 3.

Karen Haverbeck
für die Konzerte im Hof

Vorschau nächstes Hofkonzert:

5. August «Colourful Panflute» – Hannah Schlubeck, Panflöte und Thorsten Schäfer, Piano zum krönenden Abschluss der Konzerte im Hof 2023.



Der schottische Klarinettenist John Corbin und die deutsche Harfenistin Simone Seiler sind in der Dorfkirche zu Gast. Foto zVg

Was ist in Pratteln los?

Juli

Sa 22. Konzerte im Hof
«Voyage, voyage!» – Klarinette und Harfe, Ref. Kirche Pratteln, 18 Uhr, Abendkasse jeweils ab 17 Uhr (Vorverkauf Betten Stohler) – Pausencatering, findet bei jedem Wetter statt! (bei Schlechtwetter in der Kirche)

Mo 31. Bundesfeier des VVP
18 bis 24 Uhr, Schmittiplatz, diverse Darbietungen, Wirtschfts- und Barbetrieb.

August

Sa 5. Konzerte im Hof
«Colourful Panflute» – Panflöte und Klavier, Ref. Kirche Pratteln, 18 Uhr, Abendkasse jeweils ab 17 Uhr (Vorverkauf Betten Stohler) – Pausencatering, findet bei jedem Wetter statt! (bei Schlechtwetter in der Kirche).

Do 17. Schnuppertage Power Centering 70+ Kurs
Im ref. Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1, Pratteln, von 14 bis 15 Uhr, Kosten: 20.–, Lektion, Leitung und Anmeldung: 078 881 74 13, bewegt@breitband.ch

Fr 18. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt
8.30 bis 10.30 Uhr, zusammen «kaffe», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.

Sa 26. NS-Plausch
Jazz auf dem Dorfturnhallenplatz, bei schlechter Witterung in der Dorfturnhalle, mit: Boogie Connection, ab 18 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Blagedde

Das Fasnachtskomitee informiert

Liebe Fasnachtsinteressierte, wir hoffen, dass Ihr bei diesem schönen Wetter den Sommer genießt und einfach nur am Chillen seid.

Das Fako seinerseits genießt das schöne Wetter natürlich ebenfalls, hat aber bereits wieder seine ersten, zarten Fühler in Richtung Fasnacht 2024 ausgefahren. Wie jedes Jahr fragen wir in dieser warmen Jahreszeit die Künstler/innen (siehe auch Aufruf auf unserer Homepage) an, ob sie wiederum einen Vorschlag ausarbeiten möchten, damit wir auch nächste Fasnacht eine wunderschöne Blagedde präsentieren dürfen. Wir sind jetzt schon gespannt, aus wie vielen Vorschlägen wir Ende August die neue Blagedde auswählen können.

Dazu sind ebenfalls bereits einige Fasnächtler und Fasnächtle-

rinnen daran, mitzuhelfen, wie wir die Fasnacht in Zukunft wieder besser und mehr beleben können (Infos folgen dazu zur gegebenen, Zeit im PA).

Also jetzt sind alle, die sich dazu berufen fühlen, aufgefordert, ihre Griffel zu spitzen, um ihre Ideen zu Papier zu bringen und an die untenstehenden Adressen zu schicken, vielen Dank jetzt schon! Eure Vorschläge sendet ihr, wie gewohnt, an folgende Adresse: Peter Lüdin, Giebenacherstrasse 73, 4414 Füllinsdorf oder peter@prattler-fasnacht.ch oder 079 600 29 30. Einsendeschluss ist heuer Montag, 21. August 2023, damit wir Ende August, Anfang September das neue Sujet aussuchen können.

Mit einem nochmaligen grossen Dankeschön wünschen wir euch weiterhin einen schönen Sommer, wir sehen und hören uns.

Peter Lüdin, Obmaa, für das Fako

Natürlich Bio



Von der Natur ausgezeichnet.



20x
CUMULUS



Diverse Migros Bio
«Aus der Region.» Kartoffeln
z.B. festkochend, Beute, 1 kg, **3.95**



15%



2.15
statt 2.55

Migros Bio Käse
Appenzeller Mild-Würzig
per 100 g, verpackt



20%



FRISCH & HANDGEMACHT

3.95
statt 4.95

Migros Bio
Fougasse Rustique
Frisch & handgemacht, 500 g



DAZU PASST



15%



4.75
statt 5.60

Migros Bio
Wassermelonen mini
Spanien/Italien,
pro Stück



3.20

Migros Bio Feta
150 g



HIT

3.40

Migros Bio
Eichblattsalat
Beutel, 150 g

Angebote gelten nur vom 11.7. bis 17.7.2023, solange Vorrat

MIGROS

Genossenschaft Migros Basel